

Standardvorbemerkungen – Bauauftrag

AUFTRAGGEBER:

Gemeinde Zell - Sele
Zell Pfarre 75
9170 Zell - Sele

VERGEBENDE STELLE:

Gemeinde Zell – Sele
Zell Pfarre 75
9170 Zell - Sele

Bauvorhaben:

Einsatzzentrum Zell/Sele,
INTERREG SI-AT RES2ND

Projekt ID: SIAT00377

CPV: 45216121-8, 45000000, 45216000

ANGEBOTSGEGENSTAND:

AUFTRAGSART:

Bauftrag

TROCKENBAUARBEITEN

ANGEBOT

ABGABE DER ANBOTE IST GLEICH

ANGEBOTSFRIST

ORT: per mail an zell@ktn.gde.at UND

architekt@certov.com

DATUM: 29.05.2026

UHRZEIT: 10:00 UHR

VERFAHRENSART:

Direktvergabe

Diesem Angebot sind seitens des Bieters folgende Beilagen als weitere Bestandteile angeschlossen:
(vom Bieter anzukreuzen):

Begleitschreiben mit Blattanzahl:

Sonstiges:

ABLAUF DER ZUSCHLAGSFRIST:

6 MONATE AB ABLAUF DER ANGEBOFSRIST

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

A) INHALTSVERZEICHNIS:

Deckblatt mit Ausschreibungsinformationen:	Seite 1
Allgemeine Informationen:	Seite 2 – 4
A) Inhaltsverzeichnis	
B) Bauherrn- und Planeradressen	
C) Weitere Ausschreibungsinformationen	
Bietererklärung:	Seite 5
Bieterinformation:	Seite 6 - 7
Zuschlagskriterien:	Seite 8
Allgemeine Bestimmungen (LG 00):	Seite 9 - 39
Leistungsverzeichnis:	Seite 40– 49
Zusammenstellung	Seite 50
Summenblatt mit rechtsgültiger Fertigung:	Seite 51

B) BAUHERRN- UND PLANERADRESSEN:

- BAUHERR:** Name: **Gemeinde Zell - Sele**
Adresse: Zell Pfarre 75, 9170 Zell - Sele
Tel./Fax: 04227 / 7210, Fax. DW 4
e-mail: zell@ktn.gde.at
- ÖRTLICHE BAUAUFSICHT:** Name: Architekt DI Gerhard Kopeinig
Adresse: Dr.-Karl-Renner-Weg 14, 9220 Velden
Tel./Fax: 04274/ 39 18, 0676/ 93 75 537
e-mail: arch@archmore.cc
- BAUPLANUNG:** Name: Ferdinand Certov Architekten ZT GmbH
Adresse: Gleisdorfergasse 11, 8010 Graz
Tel./Fax: 0664/ 18 85 855 DI Wiehn, 0664/ 120 45 11 Arch. Certov
e-mail: architekt@certov.com
- BAUSTATIK:** Name: Mitterdorfer ZT GmbH
Adresse: Mölltalweg 8, 9061 Klagenfurt
Tel./Fax: 0463 / 20 3000
e-mail: martin@mitterdorfer.gmbh
- BAUPHYSIK:** Name: Rosenfelder & Höfler consulting engineers GmbH & Co KG
Adresse: Gleisdorfergasse 4, 8010 Graz
Tel./Fax: 0316/ 84 44 00-0
e-mail: office@diebauphysiker.at
- BODENMECHANIK:** Name: GEO COM, Mag. Alexander Walter Barounig
Adresse: Obitschach 42, 9065 Ebenthal i. K.
Tel./Fax: 0676 757 5577
e-mail: office@geocom.at
- VERMESSUNG:** Name: DI Emanuel Hrastnig
Adresse: Richard-Wagner-Straße 7, 9500 Villach
Tel./Fax: 04242/ 27 45 60
e-mail: vermessung@hrastnig.at
- PLANUNG SANITÄR/HEIZUNG/LÜFTUNG/
HAUSTECHNIK:** Name: Ingenieurbüro Ebner
Adresse: Tretram 3a, 9071 Köttmannsdorf
Tel./Fax: 04220/ 2286-0
e-mail: office@ib-ebner.at
- PLANUNG ELEKTROINSTALLATION
HAUSTECHNIK.:** Name: EMK Elektrotechnik Kuternig e.U.
Adresse: Gewerbestraße 4, 9181 Feistritz im Rosental
Tel./Fax: 04228/ 38785-0
e-mail: office@emk-kuternig.at
- PLANUNGS- UND BAUSTELLEN-
KOORDINATION:** Name: Mitterdorfer ZT GmbH
Adresse: Mölltalweg 8, 9061 Klagenfurt
Tel./Fax: 0463 / 20 3000
e-mail: martin@mitterdorfer.gmbh

C) WEITERE AUSSCHREIBUNGSINFORMATIONEN:

Auskünfte erteilt:

Gemeinde Zell – Sele, Egon Wassner, AL

Zell Pfarre 75, 9170 Zell - Sele
Tel./Fax: 04227 / 7210, Fax. DW 4
e-mail: zell@ktn.gde.at

Arch. DI Ferdinand Certov
Gleisdorfergasse 11, 8010 Graz
0664/ 18 85 855 DI Wiehn, 0664/ 120 45 11 Arch. Certov
architekt@certov.com

Das Angebot und die Beilagen sind rechtsgültig zu fertigen.

Das Angebot ist elektronisch zu übermitteln an die Mail-Adressen laut Deckblatt.

Informationsübermittlung:

AG, AN, Bieter bzw. Bietergemeinschaften haben an dieser Stelle eine Faxnummer oder eine elektronische Adresse bekannt zu geben, an die Informationen rechtsgültig übermittelt werden können. Elektronisch übermittelte Sendungen gelten als übermittelt, sobald ihre Daten in den elektronischen Verfügungsbereich des Empfängers gelangt sind.

Auftragnehmer, Bieter bzw. Bietergemeinschaft:	Fax:
	E-Mail:

Es wird darauf verwiesen, dass das gegenständliche Bauvorhaben im Rahmen der INTERREG SI-AT Projektes unter dem Akronym RES2ND, Projekt ID: SIAT00377 umgesetzt wird.

Am Angebot und in weiterer Folge auf allen Rechnungen ist ebenso das Projektakronym in der Form „INTERREG SI-AT RES2ND, Projekt ID SIAT00377“ anzuführen.

Zusammenfassende Beschreibung der Leistung: Siehe Pos. im LV

ANGEBOTSSCHREIBEN:

1. Ich (Wir) erkläre(n), dass alle Voraussetzungen für die Übernahme der Vertragspflichten durch Vertragsabschluss erfüllt sind, die Vertragsbestandteile eingesehen wurden und mit den darin enthaltenen Bestimmungen Einverständnis herrscht, dass ich (wir) durch Besichtigung der Baustelle/Montagestelle die örtlichen Gegebenheiten und Arbeitsbedingungen festgestellt habe(n) und dass darauf die Preisermittlung und die Angebotserstellung beruhen. Ich (Wir) bestätige(n) ferner dass ich (wir) über alle Mittel zur Ausführung der Leistung verfüge(n) und dass ich (wir) alle Maßnahmen treffen werde(n), um die Materialien, zu deren Beistellung ich (wir) verpflichtet bin (sind), rechtzeitig zu beschaffen.

Ich (Wir) anerkenne(n), dass die vertragsmäßige Erbringung der Leistung nicht von der Erteilung oder Verlängerung von Beschäftigungsbewilligungen für ausländische Arbeitskräfte abhängig gemacht werden kann.

Ich nehme zur Kenntnis dass die Beschäftigung illegaler Arbeitnehmer (Schwarzarbeiter) verboten ist. Im Falle der erwiesenen Beschäftigung von illegalen Arbeitnehmern hat der Auftraggeber das Recht, mir unverzüglich bei den Rechtswirkungen des § 918 Abs. 2 ABGB den Auftrag zu entziehen.

Ich verpflichte mich mit Beginn meiner Arbeiten ein Personalbuch und/oder ein Baubuch zu führen, in dem die auf der Baustelle tätigen Personen vorab unter Dokumentierung der vorgelegten Ausweispapiere, aufgelistet werden. Weiters werden die in der Folge tätigen Personen täglich namentlich eingetragen. Das Personalbuch/Baubuch wird fortlaufend geführt und den Kontrollorganen während der Arbeitszeit jederzeit zugänglich sein.

2. Die Einheits- und Pauschalpreise wurden von mir (uns) gemäß ÖNORM B 2061 ermittelt:

Anteil LOHN

Bruttomittelohn (kollektivvertragliche und allfällige überkollektivvertragliche Mehrlöhne, allfällige Aufzahlungen für Mehrarbeit und Erschwernisse, sowie aller Sonderausstattungen, zuzüglich der lohngebundenen Kosten).....	EURO
---	-------------

Gesamtzuschlag (Geschäftsgemeinkosten, Sonstige Gemeinkosten, Bauzinsen, Wagnis, Gewinn)	%	EURO
--	---	-------------

Bruttomittelohnpreis	EURO
----------------------------	-------------

Anteil SONSTIGES

Gesamtzuschlag für die Bruttostoffkosten.....	%
---	---

3. Für angehängte Regiearbeiten werden, soweit hierfür im Angebot keine Preise vorgesehen sind, verrechnet:

die kollektivvertraglichen Stundenlöhne mit einem Zuschlag von	%
die Stoffkosten mit einem Zuschlag von	%

Im Zuschlag auf die kollektivvertraglichen Stundenlöhne sind sämtliche Kosten- und Preiskomponenten gemäß ÖNORM B 2061, Formblatt K3R, Zeilen B bis T enthalten. Im Zuschlag auf die Stoffkosten sind die Geschäftsgemeinkosten, sonstigen Gemeinkosten, Bauzinsen, Wagnis und Gewinn enthalten.

4. Ich (Wir) anerkenne(n), dass bei Überschreitung der festgelegten Frist(en) je Kalendertag und überschrittener Frist folgende Vertragsstrafen einbehalten werden (siehe Zivilrechtliche Vertragsbestimmungen Pkt. 2):

BIETERINFORMATION:

1. **Bevollmächtigter:**

Sollte in den Ausschreibungsunterlagen kein Schlüsselpersonal zu nennen sein, ist im Falle der Auftragserteilung ein bauleitender Techniker schriftlich innerhalb von 14 Tagen nach Auftragserteilung namentlich bekanntzugeben.

Die entscheidungsbefugten Personen des Auftragnehmers müssen der deutschen Sprache mächtig sein, auch der technischen Begriffe, oder sich eines Dolmetschers bedienen, der diese Anforderungen erfüllt. Alle Nachteile infolge sprachbezogener Verständigungsschwierigkeiten gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Der bauleitende Techniker muss fachtechnisch versiert sein und den Organen der Bauleitung zur Verfügung stehen. Auch muss diese Person ermächtigt und kompetent sein, Entscheidungen vor Ort zu treffen.

Bevollmächtigte Firmenvertreter, Bauleiter, Abrechnungstechniker, Poliere und bauleitende Monteure, die ihre Ausbildung bzw. den Großteil ihrer nachgewiesenen Praxis nicht in Österreich absolviert haben, müssen über Kenntnis der einschlägigen Gesetze und Normen, im für ihre Tätigkeit erforderlichen Umfang, verfügen.

2. **Subunternehmer:**

a) **Beabsichtigte Subvergaben:**

Beabsichtigt der Bieter, Teile der ausgeschriebenen Leistungen durch einen Subunternehmer ausführen zu lassen, so hat er den Teil des Auftrages, sowie die vorgesehenen Subunternehmer nachstehend namentlich anzuführen. Die Haftung des Auftragnehmers wird durch diese Angabe nicht berührt.

Die Weitergabe des gesamten Auftrages ist unzulässig. Die Weitergabe von Teilen der Leistung ist nur so weit zulässig, als der Subunternehmer die für die Ausführung seines Teiles erforderliche Eignung sowie die besondere berufliche Zuverlässigkeit besitzt. Diese Eignung ist durch den Bieter nachzuweisen. Der Bieter hat im Angebot bei den Teilen des Auftrages, die er möglicherweise im Wege von Subaufträgen an Dritte zu vergeben beabsichtigt detailliert anzugeben:

b) Erfolgt keine Angabe, hat der Bieter die Möglichkeit ein schriftliches Ansuchen an den Auftraggeber um Genehmigung zur Beschäftigung eines Subunternehmers zu stellen, hat aber keinen Anspruch auf Genehmigung.

Angaben über die beabsichtigten Subvergaben:

1.) Teilbereich (LG):

Umfang (in EURO):

Angabe Firma:

2.) Teilbereich (LG):

Umfang (in EURO):

Angabe Firma:

c.) **Wechsel von Subunternehmern:**

Der Bieter darf sich ohne vorherige ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Auftraggebers keiner anderen als der im Angebot genannten Subunternehmer zur Vertragserfüllung bedienen. Ein neuer Subunternehmer muss die Eignungskriterien in demselben Maß erfüllen, wie der zu ersetzende Subunternehmer. Für neue Subunternehmer sind daher die entsprechenden Nachweise beizubringen.

d.) **Austausch von Subunternehmern:**

Sind personelle Veränderungen bei den Subunternehmern unvermeidbar, oder verlangt der AG aus sachlich gerechtfertigten Gründen den Austausch von Subunternehmern, so hat der AN dem AG solange entsprechend qualifizierte Subunternehmer vorzuschlagen, bis der AG seine Zustimmung zur Änderung erteilt. Der AG kann diese Zustimmung jeweils nur aus sachlich gerechtfertigten Gründen verweigern.

e) **Nicht genehmigte Subvergaben:**

Bekanntgaben des AG nach vorstehenden lit. a) – d) haben so unverzüglich nach Bekanntwerden ihrer Notwendigkeit und die Erklärung des Auftraggebers (Zustimmung/Verweigerung) so rasch zu erfolgen, dass es hiedurch zu keinen Verzögerungen bei der Leistungserbringung kommt. Werden ohne Zustimmung des Auftraggebers Leistungen durch Subunternehmer ausgeführt bzw. nicht genehmigte Subunternehmer beschäftigt, kann der Auftraggeber, befristet auf zwei Jahre ab der diesbezüglichen Bekanntgabe, den Bieter wegen mangelnder Zuverlässigkeit von der Teilnahme an Ausschreibungen bzw. Angebotslegungen ausschließen. Diese Bekanntgabe hat bei sonstiger Unwirksamkeit unverzüglich, nachweislich schriftlich an den Auftragnehmer zu erfolgen.

3. Ich bin (wir sind) bereit, die angebotenen Leistungen zu erbringen und bleibe(n) bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist an mein (unser) Angebot gebunden.
4. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, nur entpflichtetes **Verpackungsmaterial** bzw. vorentpflichtete Servicepackungen an den Auftraggeber zu liefern. Eine diesbezügliche Bestätigung hat durch Angabe der ARA-bzw. Servicelizenznummer zu erfolgen.
5. Der Bieter erklärt, Informationen und Erkenntnisse, die im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren stehen geheimzuhalten und Ausschreibungsunterlagen nicht an Dritte weiterzuleiten.
6. Der Auftragnehmer anerkennt ausdrücklich, dass alle gesetzlichen Regelungen hinsichtlich **Produkthaftung und –sicherheit** zu seinen Lasten gehen. Diesbezüglich ist der Auftraggeber schad-und klaglos zu halten.
7. Bei Meinungsverschiedenheiten über die Güte und/oder Funktion von Leistungen steht es jedem Vertragspartner frei, unter Benachrichtigung des anderen Vertragspartners eine entsprechende Prüfung durch eine staatlich anerkannte und autorisierte Prüfanstalt oder einen einvernehmlich ausgewählten Prüfer zu verlangen. Die Kosten trägt der die Prüfung beantragende Vertragspartner. Fällt die Prüfung zu Gunsten des beantragenden Vertragspartners aus, hat dieser einen Anspruch auf Kostenersatz gegenüber dem anderen Vertragspartner.
8. Nach Abschluss der Arbeiten ist dem Auftraggeber unaufgefordert eine gewerkspezifische **Projektdokumentation** in 2-facher Ausfertigung auf Datenträger, in weiterbearbeitbarer Form, zu übergeben.
9. Angeführte Ö-Normen gelten in der jeweils gültigen Fassung, mit Stichtag der Angebotslegung, ausgenommen es sind spezielle Ausgaben im Detail angegeben.
10. **Allfälliges:**

ZUSCHLAGSKRITERIEN

Ausschreibung und Vergabe erfolgen nach dem

BILLIGSTBIETERPRINZIP

Ständige Vorbemerkung der LB

Soweit in Vorbemerkungen oder Positionstexten nicht anders angegeben, gelten folgende Regelungen:

1. Standardisierte Leistungsbeschreibung:

Dieses Leistungsverzeichnis (LV) wurde mit der Standardisierten Leistungsbeschreibung Hochbau, Version 022 (2021), herausgegeben vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), erstellt.

2. Unklarheiten, Widersprüche:

Bei etwaigen Unklarheiten oder Widersprüchen in den Formulierungen gilt nachstehende Reihenfolge:

1. Folgetext einer Position (vor dem zugehörigen Grundtext)
2. Positionstext (vor den Vorbemerkungen)
3. Vorbemerkungen der Unterleistungsgruppe
4. Vorbemerkungen der Leistungsgruppe
5. Vorbemerkungen der Leistungsbeschreibung

3. Material/Erzeugnis/Type/Systeme:

Bauprodukte (z.B. Baumaterialien, Bauelemente, Bausysteme) werden mit dem Begriff Material bezeichnet, für technische Geräte und Anlagen werden die Begriffe Erzeugnis/Type/Systeme verwendet.

4. Bieterangaben zu Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme:

Die in den Bieterlücken angebotenen Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme entsprechen mindestens den in der Ausschreibung bedungenen oder gewöhnlich vorausgesetzten technischen Anforderungen.

Angebote Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme gelten für den Fall des Zuschlages als Vertragsbestandteil. Änderungen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

Auf Verlangen des Auftraggebers weist der Bieter die im Leistungsverzeichnis bedungenen oder gewöhnlich vorausgesetzten technischen Anforderungen vollständig nach (Erfüllung der Mindestqualität).

5. Beispielhaft genannte Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme:

Sind im Leistungsverzeichnis zu einzelnen Positionen zusätzlich beispielhafte Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme angeführt, können in der Bieterlücke gleichwertige Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme angeboten werden. Die Kriterien der Gleichwertigkeit sind in der Position beschrieben.

Setzt der Bieter in die Bieterlücke keine Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme seiner Wahl ein, gelten die beispielhaft genannten Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme als angeboten.

6. Zulassungen:

Alle verwendeten Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme haben alle für den projektspezifischen Verwendungszweck erforderlichen Zulassungen oder CE-Kennzeichen.

7. Leistungsumfang:

Jede Bezugnahme auf bestimmte technische Spezifikationen gilt grundsätzlich mit dem Zusatz, dass auch rechtlich zugelassene gleichwertige technische Spezifikationen vom Auftraggeber anerkannt werden, sofern die Gleichwertigkeit vom Auftragnehmer nachgewiesen wird.

Alle beschriebenen Leistungen umfassen auch das Liefern der zugehörigen Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme einschließlich Abladen, Lagern und Fördern (Verträgen) bis zur Einbaustelle.

Sind für die Inbetrieb- oder Ingebrauchnahme einer erbrachten Leistung besondere Überprüfungen, Befunde, Abnahmen, Betriebsanleitungen oder Dokumentationen erforderlich, sind etwaige Kosten hierfür in die Einheitspreise einkalkuliert.

8. Nur Liefern:

Ist ausdrücklich nur das Liefern vereinbart, ist der Transport bis zur vereinbarten Abladestelle (Lieferadresse) und das Abladen in die Einheitspreise einkalkuliert.

9. Nur Verarbeiten oder Versetzen/Montieren:

Ist ausdrücklich nur das Verarbeiten oder Versetzen/Montieren von Materialien/Erzeugnissen/Typen/Systemen vereinbart, ist das Fördern (Vertragen) von der Lagerstelle oder von der Abladestelle bis zur Einbaustelle in den jeweiligen Einheitspreis der zugehörigen Verarbeitungs- oder Versetz-/Montagepositionen einkalkuliert.

10. Geschoße:

Alle Leistungen gelten ohne Unterschied der Geschoße.

00. Allgemeine Bestimmungen
Version 022 (2021-12)

00.02 Z Vertragsunterlagen

00.0200 Z

Vertragsunterlagen

00.0200A Z Vertragsunterlagen

Nachstehende Unterlagen und technische Richtlinien gelten als Vertragsbestandteile, werden von Auftraggeber und Auftragnehmer ausdrücklich als solche anerkannt, haben Gültigkeit und gelten bei Widersprüchen in nachstehender Reihenfolge:

- a) Angebotsschreiben, Auftragschreiben (Schlussbrief) lt. Werkvertrag;
- b) die Beschreibung der Leistung und/oder das mit Preisen versehene Leistungsverzeichnis samt technischer Spezifikation, Allgemeine Bestimmungen;
- c) Pläne, Zeichnungen, Beschreibungen, Muster udgl.;
- d) Besondere Bestimmungen für den Einzelfall;
- e) Richtlinien der Förderung;
- f) alle in Betracht kommenden ÖNORMEN in deren zum Zeitpunkt der Angebotslegung gültigen Ausgabe;
- g) Ergänzungen:
weilers gelten: die Kärntner Bauordnung und Bauvorschriften sowie der Baubescheid.

00.11 Angebotsbestimmungen

00.1101

Die Vergabe der ausgeschriebenen Leistung erfolgt auf der Grundlage des Bundesvergabegesetzes (BVergG).

00.1101B Öffentliche AG/Unterschwellenbereich

Es gelten die Bestimmungen für öffentliche Auftraggeber im Unterschwellenbereich.

00.1101G Z Verfahrensablauf Vergabe

Verfahrensart: Direktvergabe

00.1101H Z Zuschlagskriterium/ Zuschlagskriterien

Die Ermittlung des Zuschlagempfinders erfolgt nach dem Billigstbieterprinzip über den Gesamtpreis nach Angebotsprüfung bzw. Verhandlung.

Dabei wird der Gesamtpreis (exkl. USt), den der Bieter im Schlussblatt anzugeben hat, herangezogen. Dieser hat sämtliche Nachlässe zu enthalten.

00.1103

Die Form der Angebote wird wie folgt geregelt:

Der vom Ausschreiber erstellte Vordruck ist in jedem Fall rechtsgültig unterfertigt abzugeben.

Ist aus der Sicht des Bewerbers oder Bieters eine Berichtigung der Ausschreibung (dazu zählt auch ein etwaiger SiGe-Plan) erforderlich, so hat dieser grundsätzlich 14 Tage vor Ende der Angebotsfrist dies dem Auftraggeber mitzuteilen.

00.1103A

Datenträgeraustausch

Ein Datenträgeraustausch gemäß ÖNORM ist zulässig, wenn der Bieter vom Ausschreiber einen Datenträger mit dem Ausschreibungs-Leistungsverzeichnis erhalten hat.

Macht der Bieter von der Möglichkeit der Abgabe eines Datenträgers Gebrauch, ist die Abgabe eines eigenen automationsunterstützt und rechtsgültig unterfertigten Leistungsverzeichnisses des Bieters anstelle des auf den Vordrucken des Ausschreibers erstellten Angebotes zulässig.

Der Mindestinhalt des gedruckten Angebotsleistungsverzeichnisses muss den Bestimmungen der ÖNORM entsprechen.

Der Datenträger wird vom Ausschreiber eingesehen. Bei Widersprüchen oder Unklarheiten, einschließlich technischer Probleme beim Einlesen des Datenträgers wird vereinbart:

-Das Angebot wird vorläufig auf Grund des abgegebenen schriftlichen Leistungsverzeichnisses protokolliert.

-Der fehlerhafte oder unlesbare Datenträger wird vom Bieter innerhalb einer vom Ausschreiber festgesetzten, angemessenen Frist durch einen mangelfreien ersetzt.

-Gelingt es dem Bieter nicht, einen dem gedruckten Angebot entsprechenden mangelfreien Datenträger fristgerecht vorzulegen, der den Bestimmungen der ÖNORM entspricht und auch tatsächlich vom Ausschreiber eingesehen werden kann, ist der Ausschreiber zu einer ersatzweisen Behebung dieses Mangels auf Kosten des Bieters berechtigt.

Hat der Bieter sein Angebot auf dem Vordruck des Ausschreibers abgegeben, ist die Abgabe eines Datenträgers nicht erforderlich.

Datenträger: USB

00.1103B

Vordrucke verbindlich

Das Angebot ist auf den Vordrucken des Ausschreibers zu erstellen.

00.1103C

Kopien/Drucke zulässig

Das Angebot kann auf den Vordrucken des Ausschreibers oder inhaltlich identen Kopien oder eigenen EDV-Ausdrucken mit komplettem Langtext erstellt werden. Bei Widersprüchen zwischen Vordruck und Kopie gilt der Vordruck des Ausschreibers.

00.1103D

Elektronische Datenübertragung

Eine elektronische Datenübertragung ist zulässig.

Folgende Formvorschriften sind einzuhalten: onlv-Datenträger, pdf-LV

00.1104

Ein Angebot gilt unbeschadet etwaiger Vorschriften in Gesetzen und Verordnungen, oder etwaiger Bestimmungen in der ÖNORM als vollständig, wenn es folgende Angaben und Unterlagen enthält:

00.1104A

Vollständigkeit des Angebotes

Angaben des Bieters in allen vom Ausschreiber vorgesehenen Preisfeldern im Leistungsverzeichnis und in etwaigen beigeschlossenen Formularen, sowie sonstige in der Ausschreibung verlangte Nachweise und Beilagen zum Angebot.

- 00.1104B Z Rechtsgültige Unterfertigung**
Bei Auftragserteilung unterzeichnet der Bieter die der Ausschreibung zugrunde gelegten Pläne und sonstige Unterlagen rechtsgültig. Wenn diese Unterfertigung nicht spätestens 14 Tage nach Erhalt einer schriftlichen Aufforderung erfolgt, gelten sämtliche Angebotsunterlagen als vom Auftragnehmer in allen Teilen anerkannt und rechtsverbindlich.
- 00.1106**
Bei rechnerisch fehlerhaften Angeboten, die nach rechtlichen oder sonstigen Bestimmungen berichtigt wurden, wird wie folgt vorgegangen:
- 00.1106A Ausscheiden bei Rechenfehlern**
Ein Angebot wird ausgeschieden, wenn die Summe der Berichtigungen, erhöhend oder vermindern, 2 Prozent oder mehr des ursprünglichen Gesamtpreises (ohne Umsatzsteuer) beträgt.
- 00.1106B Keine Vorreihung korrigierter Angebote**
Eine Vorreihung infolge Berichtigung eines Rechenfehlers erfolgt nicht.
- 00.1106D Z Minuspositionen (negative Einheitspreise)**
Angebote mit Minuspositionen werden ausgeschieden
- 00.1107**
Folgende Interpretations- und Korrekturregeln gelten als vereinbart:
- 00.1107A Einheitspreisanteile, Korrektur**
Die Zeichen - und / gelten als Null. Dies gilt auch für Einheitspreise. Wenn einer von zwei Einheitspreisanteilen fehlt und der andere Preisanteil kleiner als der Einheitspreis ist, gilt die Differenz als fehlender Einheitspreisanteil. Wenn der angegebene Preisanteil größer ist als der Einheitspreis, wird der angegebene Preisanteil auf die Höhe des Einheitspreises korrigiert; der fehlende Einheitspreisanteil gilt dann als Null.
Wenn beide Einheitspreisanteile fehlen und der Einheitspreis angegeben ist, wird jeder Einheitspreisanteil mit der Hälfte des Einheitspreises angesetzt.
Liegt die Summe der Einheitspreisanteile über oder unter dem Einheitspreis, erfolgt eine Korrektur der Preisaufgliederung gemäß ÖNORM.
- 00.1108**
Für Nachlässe oder Aufschläge gilt:
- 00.1108B Nachlässe Aufschläge Vorgabe AG**
Nachlässe und Aufschläge sind grundsätzlich nur zulässig, wenn dies durch Datenfelder im Ausdruck, in etwaigen Formularen oder auf dem Ausschreibungsdatenträger des Ausschreibers vorgesehen ist.
- 00.1108C Nachlässe Aufschläge m. Bedingungen**
Nachlässe oder Aufschläge, die an Bedingungen geknüpft sind, gelten nur dann als angeboten, wenn die Bedingungen eindeutig und unmissverständlich aus einem Begleitschreiben zum Angebot hervorgehen und diese daher bei der Angebotsöffnung protokolliert werden können.
Eine nachträgliche schriftliche Aufklärung zu unklaren bedingten Nachlässen oder Aufschlägen ist nicht zulässig. Unklare Nachlässe oder Aufschläge gelten als nicht angeboten.

- 00.1108D Skonti ohne Zahlungsfrist als Nachlass**
Ohne Zahlungsfrist angebotene Skonti gelten als unbedingte Preisnachlässe.
- 00.1108F Z Keine Übereinst.bei Nachlass/Aufschlag**
Besteht zwischen einem %-mäßig angegebenen Nachlass/Aufschlag und dem abgezogenen Betrag keine Übereinstimmung, so gilt der %-mäßig angebotene Nachlass/Aufschlag.
- 00.1109**
Alternativ- und Abänderungsangebote sind als solche zu kennzeichnen und als eigene Ausarbeitung einzureichen.
Von den Bestimmungen der Ausschreibung abweichende Geschäftsbedingungen oder Vertragsbedingungen des Bieters, die auf etwaigen Geschäftspapieren oder standardisierten Beilagen des Bieters aufscheinen, dürfen nur im Rahmen eines Alternativangebotes verwendet werden.
- 00.1109C Alternativangebot nicht zulässig**
Ein Alternativangebot ist nicht zulässig.
Begründung: lt. Bestimmungen AG
- 00.1109F Abänderungsangebot nicht zulässig**
Ein Abänderungsangebot ist nicht zulässig.
- 00.1110 Z**
Wesentliche Positionen, Eventual-Positionen
- 00.1110C Z E-Positionen**
Der AG behält sich nach der Zuschlagsentscheidung die gänzliche oder teilweise Herausnahme einzelner besonders gekennzeichnete Eventualpositionen vor.
- 00.1111**
Nachweis für das Vorliegen der einschlägigen Befugnis, dass der Bieter nach den Vorschriften seines Herkunftslandes befugt ist, die konkrete Leistung zu erbringen.
- 00.1111A Nachweis Befugnis/Berechtigung**
Nachweis mittels Urkunde über die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister des Herkunftslandes oder die Vorlage der betreffenden Bescheinigungen oder einer eidesstattlichen Erklärung.
- 00.1111B Z Ausnahmegenehmigung ausl.Unternehmen**
Von nicht österreichischen Firmen auch der Nachweis einer Anerkennung oder Gleichhaltung gemäß Gewerbeordnung.
- 00.1112**
Zum Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit werden verlangt:
- 00.1112A LA Finanzamt**
Letztgültige Lastschriftanzeige des Finanzamtes.

- 00.1112B Konto SVA**
Letztgültiger Kontoauszug von Sozialversicherungsanstalten und sonstigen Kassen für Sozialbeiträge.
- 00.1112C Nachweis Kommunalsteuer**
Nachweis der Begleichung der Kommunalsteuer und ähnlicher Abgaben.
- 00.1112D Z Zahl der Dienstnehmer**
Angaben über die Anzahl beschäftigter Dienstnehmer.
- 00.1112F Bankauskünfte**
Bonitätsauskünfte der Hausbank oder von unabhängigen Wirtschaftsauskunftsunternehmen.
- 00.1112G Umsatz gesamt**
Angaben über den Gesamtumsatz in den letzten drei Geschäftsjahren.
- 00.1112H Umsatz spartenspezifisch**
Angabe des spartenspezifischen Umsatzes (im Hinblick auf den Angebotsgegenstand) der letzten drei Jahre.
- 00.1112I Unternehmensbeteiligungen**
Angaben zu Unternehmensbeteiligungen.
- 00.1113**
Zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit werden verlangt:
- 00.1113A Ausbildungsnachweis**
Ausbildungsnachweis und/oder Bescheinigung über die berufliche Befähigung des Unternehmers oder der Führungskräfte des Unternehmens, insbesondere der für die Ausführung der Arbeiten verantwortlichen Personen.
- 00.1113B Referenzliste**
Referenzliste der in den letzten 5 Jahren erbrachten Leistungen, über deren Ausführung mit Angabe des Ortes, der Zeit und des Wertes der Leistungserfüllung sowie der Auftraggeber; sofern davon Leistungen in Arbeitsgemeinschaft erbracht wurden, ist der Anteil des Unternehmers an der Leistungserbringung anzugeben.
- 00.1113C Technische Ausstattung**
Angaben über die technische Ausstattung, wie Betriebsanlagen, Geräte, Maschinen, über die der Unternehmer verfügt oder bei der Leistung verfügen wird.
- 00.1113D Personelle Ausstattung**
Angaben über die personelle Ausstattung, über die der Unternehmer bei der Ausführung der Leistung verfügen wird.
- 00.1113F Muster/Dokumentation**
Muster, Beschreibungen oder Fotografien der zu liefernden Produkte.

00.1113G

Qualitätsbescheinigungen

Qualitätsbescheinigungen oder Prüfzeugnisse einer Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle, mit denen bestätigt wird, dass durch entsprechende Bezugnahme genau gekennzeichnete Produkte bestimmten Spezifikationen oder ÖNORMEN entsprechen.

00.1114

Zum Nachweis oder zur Beurteilung der Zuverlässigkeit werden verlangt.

00.1114A

Strafregisterauszug

Bescheinigung einer Behörde (z.B. Auszug aus dem Strafregister), dass gegen den Unternehmer oder gegen physische Personen, die in der Geschäftsführung tätig sind, keine rechtskräftige Entscheidung ergangen ist, welche die berufliche Zuverlässigkeit des Unternehmers in Frage stellt.

00.1115

Ergänzende Bestimmungen zu den geforderten Nachweisen:

00.1115B

Nachweise bei Aufforderung

Sämtliche Nachweise sind bei Aufforderung durch den Ausschreiber vorzulegen.

Frist: 4 Werktage

00.1118

Für die Rückgabe von Unterlagen wird vereinbart:

00.1118A

Besondere Ausarbeitungen AG

Der Ausschreiber behält sich das Recht vor, folgende von ihm ohne Vergütung zur Verfügung gestellte Ausarbeitungen zurückzufordern: lt. Wunsch AG

00.1118B

Besondere Ausarbeitungen Bieter

Besondere Ausarbeitungen des Bieters, die nicht vergütet wurden, werden nur dann auf Verlangen zurückgestellt, wenn dies vor Ablauf der Angebotsfrist schriftlich vorbehalten wurde.

00.1120

Bietergemeinschaften haben vor Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden, die dem Auftraggeber die solidarische Leistungserbringung schuldet.

00.1120C Z

Federführung bei Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften haben die Erklärung abzugeben, dass sie im Auftragsfalle die Leistung als Arbeitsgemeinschaft erbringen. Als solche haben sie einen Federführer zu benennen, welcher auch als Zustellbevollmächtigter fungiert. Alle Teilnehmer einer Bietergemeinschaft/Arbeitsgemeinschaft haften im Auftragsfall solidarisch für die Erfüllung der ausgeschriebenen Leistung sowie für allfällige dem AG entstehende Schäden. Personen, die ein Angebot als Einzelbieter einreichen, dürfen nicht zugleich Mitglied einer Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaft sein, die ein Angebot einreicht. Ebenso wenig dürfen Bieter zugleich Mitglied verschiedener, Angebote einreichender Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaften sein.

Bietergemeinschaften haben jenes Mitglied zu benennen, welches Federführer der Bietergemeinschaft für das Vergabeverfahren sein soll. Schriftliche rechtsgeschäftliche Erklärungen und Entscheidungen des AG können der Bietergemeinschaft rechtswirksam an eine von der Bietergemeinschaft bekanntzugebende Zustelladresse des Federführers zugestellt werden.

00.1125

In Umsetzung der Bestimmungen des Bauarbeitenkoordinationsgesetzes (BauKG) besteht die Ausschreibung aus dem Leistungsverzeichnis, etwaigen Beilagen, und aus dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) sowie der Unterlage für spätere Arbeiten.

00.1125A

Sicherheit und Gesundheitsschutz

Maßnahmen im SiGe-Plan sind verbindlich. Der SiGe-Plan ist bei der Kalkulation des Angebotes zu berücksichtigen.

Kosten für Maßnahmen, die der Bieter gemäß SiGe-Plan durchzuführen hat, sind, soweit das Leistungsverzeichnis dafür keine Positionen der Unterleistungsgruppe Baustellengemeinkosten im Einzelnen enthält, in den allgemeinen Sammelpositionen der Unterleistungsgruppe Zusammenfassung der Baustellengemeinkosten einkalkuliert. Ebenso sind darin Kosten enthalten, die für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz von eigenen Arbeitnehmern auf Grund rechtlicher Vorschriften erforderlich sind, wenn diese nicht als Nebenleistungen in anderen Positionen einkalkuliert sind.

Die im SiGe-Plan oder im Leistungsverzeichnis festgelegten Rahmentermine sind für das Angebot verbindliche Vorgaben. Die genauen Ausführungsfristen werden vom Auftraggeber in Abstimmung mit dem Baustellenkoordinator und im Einvernehmen mit den ausführenden Firmen festgelegt. Etwaige Erschwernisse aus solchen Terminfestlegungen innerhalb des Rahmenterminplanes sind einkalkuliert.

00.12

Umstände der Leistungserbringung

00.1201

Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise der zutreffenden Positionen einkalkuliert.

00.1201A

Leistungsstermine

Termine:

Frühestmöglicher Arbeitsbeginn: September 2026

Verbindlicher Fertigstellungstermin: lt. Bauzeitplan

00.1201C Zwischentermine verbindlich
Nachstehende Zwischentermine sind verbindlich: laut Bauzeitplan

00.13 Zusammenfassende Beschreibung der Leistung

00.1301

Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise der zutreffenden Positionen einkalkuliert.

00.1301C Z

Beschreibung der Leistung

Zusammenfassende Beschreibung der Leistung:

Die gegenständliche Baumaßnahme sieht den Neubau eines Einsatzzentrums für die Feuerwehr samt Nebengebäude vor.

Das Bauvorhaben liegt in der Gemeinde Zell im Ort Zell-Pfarre. Bei dem Grundstück ist eine Geländeänderung sowie eine Baugrundverbesserung erforderlich

Hauptgebäude

In dem eingeschossigen Gebäude ist die Fahrzeughalle samt Nebenräumen sowie die erforderlichen Umkleide- und Waschräume untergebracht. Weiters sind auch noch ein Schulungsraum samt angrenzendem Foyer geplant.

Die Wände sind teilweise in Sichtbeton und teilweise in einer Holzriegelkonstruktion geplant, die Dachkonstruktion soll mit einer BSH-Konstruktion mit Blechdach ausgeführt werden.

Nebengebäude:

In dem über das Dach angeschlossenen Nebengebäude (Holzriegelkonstruktion) ist das Außenlager situiert.

00.14 Allgemeine Bestimmungen

Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragspartner ergeben sich aus sämtlichen dem Vertragsabschluss zu Grunde gelegten Unterlagen.

00.1401

Als Vertragsgrundlage werden folgende ÖNORMEN vereinbart.

00.1401A

Vertragsgrundlage ÖNORMEN

Die ÖNORM B 2110.

00.1402

Die im Leistungsverzeichnis angebotenen Einheits-, Pauschal- und Regiepreise gelten als:

00.1402A

Festpreise

Festpreise.

Für den Fall, dass die vertraglich festgelegte Fertigstellungsfrist aus Gründen, für die der Auftragnehmer nicht haftet, überschritten wird, werden jene Teile, der Leistung, die deshalb erst nach Ablauf der Frist erbracht werden, zu veränderlichen Preisen abgerechnet.

Grundlage: lt. BM Wirtschaft, Energie und Tourismus

Arbeitskategorie: Hochbau

00.1404

Folgende Bestimmungen sind in der Fassung einzuhalten, die zum Zeitpunkt des Beginnes der Angebotsfrist Gültigkeit hatte. Bei Fehlen einer Angebotsfrist gilt das Datum des Angebotes.

00.1404A

Bestimmungen EVU

Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen
Elektroversorgungsunternehmens: Kelag

00.1404B

Bestimmungen Wasserversorgung

Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen
Wasserversorgungsunternehmens: Gemeinde

00.1405 Z

Versicherungen

00.1405A Z

Versicherung AN

Der AN hat vor Auftragserteilung eine entsprechende Berufshaftpflichtversicherung dem AG nachzuweisen. Der AG kann diesen Nachweis während der Leistungsfrist regelmäßig neuerlich verlangen.

Als Nachweis hierfür sind u.a. Versicherungspolizzen und auch Einzahlungsbestätigungen für die Versicherungsprämien vorzulegen.

00.1405B Z

Versicherung AG

Vom AG wurde für das Bauvorhaben keine Bauwesenversicherung abgeschlossen (diese Pos. gilt nur für Vergabe von Einzelaufträgen).

00.1410 Z

Unterlagen

00.1410K Z

Detailplanung - Leitdetails

Die beiliegenden Leitdetails sind in gestalterischer Hinsicht bindend.

00.1410L Z

Ausführungsunterlagen

Als Ergänzung zur ÖNORM B 2110, Punkt 5.5 wird vereinbart:
Den Ausschreibungsunterlagen liegen die für die Kalkulation notwendigen Ausführungspläne bei. Bei Unklarheiten ist in die weiterführende Ausführungsplanung im Büro der Planungsbeauftragten Einsicht zu nehmen.

Für die Durchführung des Bauvorhabens werden dem AN Pläne in Form von pdf-Dateien auf einem Server zum selbständigen Herunterladen zur Verfügung gestellt. Der AN ist verpflichtet, für seine Arbeiten notwendige und relevante Pläne unaufgefordert herunterzuladen und auf seine Kosten ausdrucken zu lassen.

Der Auftragnehmer hat alle für seine Ausführung erforderlichen Unterlagen und Angaben rechtzeitig vor der Arbeitsausführung anzufordern, sodass ein kontinuierlicher Bauablauf sichergestellt ist. Die übergebenen Unterlagen, insbesondere Zeichnungen und Berechnungen, sind vom Auftragnehmer auf Übereinstimmung und Richtigkeit zu prüfen. Unklarheiten sind zu beseitigen.

Überholte Pläne sind vom Arbeitsplatz zu entfernen.

Der Auftragnehmer hat die Ausführungsunterlagen zu prüfen und seine eventuellen Zweifel oder Einwände rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten schriftlich mitzuteilen. Etwaige Unstimmigkeiten in den Ausführungsunterlagen entbinden den Auftragnehmer nicht von der Gewährleistung.

Die Baustelle ist vor der Angebotsabgabe zu besichtigen (telefonische Vereinbarung mit dem Planungsbeauftragten). Es sind alle jene Erhebungen durchzuführen, welche für die einwandfreie Erbringung der ausgeschriebenen Lieferungen und Leistungen erforderlich sind.

Nachforderungen aus dem Titel "Unkenntnis" werden nicht anerkannt.

00.1411 Z

Arbeits- und Sozialrecht

00.1411A Z

Arbeits- und Sozialrecht

Der Auftragnehmer darf bei Durchführung des Auftrages arbeitsrechtliche, insbesondere sozialrechtliche und lohnrechtliche Bestimmungen der für österreichische Betriebe geltenden und bezugshabenden Kollektivverträge, Satzungen, Mindestlohnstarife und ähnliches, insbesondere das Arbeitsvertragsrecht und das Anpassungsgesetz nicht verletzen.

Fehlen solche, so sind die allgemein üblichen Bedingungen für Arbeitnehmer im gleichen Beruf oder im gleichen Gewerbe anzuwenden, die sich in ähnlichen Verhältnissen befinden.

Es sind daher, der sich aus den Übereinkommen Nr. 29, 87, 94, 95, 98, 100, 105, 111, 138 182 und 183 der Internationalen Arbeitsorganisation, BGBl. Nr. 228/1950, Nr. 20/1952, Nr. 39/1954, Nr. 81/1958, Nr. 86/1961, Nr. 111/1973, BGBl. III Nr. 200/2001, BGBl. III Nr. 41/2002 und BGBl. III Nr. 105/2002 ergebenden Verpflichtungen einzuhalten.

Die angeführten arbeitsrechtlichen Verpflichtungen, sind im Falle der Übertragung von Teilen eines Auftrages an Dritte, auf diese vertraglich weiter zu binden.

Auskünfte und Einsichtnahme über die, für die Durchführung des Auftrages maßgeblichen und in Österreich geltenden, arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen sind bei nachstehenden Stellen möglich:

- 1.) Kammer für Arbeiter und Angestellte,
Bahnhofplatz 3, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,
Tel.: 05-0477
- 2.) Wirtschaftskammer Kärnten,
Europaplatz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,
Tel.: 05 90 90 4

00.1412 Z

Beweissicherung

00.1412A Z

Beweissicherung

Seitens des Auftragnehmers sind jeweils rechtzeitig vor Durchführung der Bauarbeiten geeignete Maßnahmen zur Beweissicherung und zur Dokumentation der vorgenommenen Beweissicherung zu ergreifen, um nachträgliche Streitigkeiten mit den Anlageeigner zu vermeiden und im Streitfall die beweisesicherten Verhältnisse, Umstände und Situationen ausreichend dokumentieren zu können.

Die Kosten für diese Maßnahmen werden, sofern dafür nicht eine eigene Leistungsposition vorgesehen ist, nicht gesondert vergütet.

00.1413 Z

Schriftform

00.1413A Z

Schriftform

Zusätze und Änderungen werden nur wirksam, wenn sie in schriftlicher Form erfolgen und von beiden Vertragspartnern unterzeichnet sind. Dies gilt auch für das Abgehen von der Formerfordernis der Schriftform. Allgemeine Geschäfts- und Vertragsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Vertragsbestandteil.

00.1414 Z

Verzug

00.1414A Z

Vertragsstrafe bei Verzug

Bei Verzug gemäß ÖNORM B 2110 Pkt. 6.5, den der AN verschuldet hat, verpflichtet sich der AN 0,5 Promille der Auftragssumme je Kalendertag, jedoch mindestens Euro 200,00 und höchstens 5% der Auftragssumme zu bezahlen.

Ein über diese Vertragsstrafe hinausgehender Schaden ist nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des AN zu ersetzen

Ergänzungen/ Änderungen zu ÖNorm B2110:2023

Zu Pkt. 6.5 bzw. 11.3.2:

Vereinbarte Vertragsstrafen werden fällig, sobald der AN in Verzug gerät und nicht nachweisen kann, dass ihn kein Verschulden trifft.

Auch der Leistungsbeginn und Zwischentermine können einer vereinbarten Vertragsstrafe unterliegen. Der Nachweis eines Schadens durch den AG ist nicht erforderlich. Ein über die Vertragsstrafe hinausgehender, dem AG erwachsender Schaden (einschließlich Vermögensschaden) ist ebenfalls zu ersetzen. Die Anwendung des richterlichen Mäßigungsrechtes wird ausgeschlossen.

Zu Pkt. 6.5 bzw. 11.3.2:

Bei Verzug mit Teilleistungen bildet jeweils die Gesamtauftragssumme (inkl. USt) die Bemessungsbasis für die Ermittlung der Pönale.

00.1415 Z

Rechnungslegung

00.1415A Z

Rechnungslegung, Aufmaß

Rechnungen sind in der vom AG bzw. der ÖBA festgelegten Ausfertigungsanzahl samt Beilagen und unter Anführung der UID-Nummer sowohl des AG als auch des AN zu legen.

Rechnungen ohne diese Angaben werden nicht weiter bearbeitet und rückübermittelt. Die Zahlungsfristen beginnen ab vollständiger Rechnungsvorlage.

Weiters haben die Rechnungen des AN für die jeweilige Leistungsperiode den Leistungszuwachs detailliert nach Menge und Einheitspreis zu enthalten. Die zugehörigen exakt aufgestellten und leicht prüfbareren Unterlagen der Aufmaßermittlung sind vom AN vor Einreichung der - dieser Aufmaßberechnung zugrundeliegenden - Rechnung der ÖBA vorzulegen. Die Aufmaßermittlung erfolgt prinzipiell nach Planmaß, nur wo dieses fehlt oder die Qualität von Bestandsplänen dies nicht zulässt (Abweichung = 3/100), erfolgt eine Aufnahme der Naturmaße.

Die Rechnungen samt den beizuschließenden Aufmaß- und Kollaudierungsblättern sind schlussrechnungsmäßig zu erstellen.

Weiters hat der AN gemäß Anordnung des AG, zumindest jedoch alle 3 Monate ab Beginn seiner Leistungen, eine aktualisierte leistungsbezogene Abrechnungsprognose (Umsatzvorschau) der Gesamtleistung nach Monaten gegliedert, vorzulegen. Diese Abrechnungsprognose (Umsatzvorschau) hat die Positionen des Leistungsverzeichnisses und hierzu extra angeführt die Positionen der Zusatzangebote (MKF) auszuweisen. Aus dieser Abrechnungsprognose (Umsatzvorschau) müssen insbesondere die tatsächlich verbauten Mengen- und/oder Massen im Vergleich zu den ausgeschriebenen Mengen- und/oder Massen in Form eines Mengen- und/oder Massenvergleichs leicht ablesbar sein.

00.1415B Z

Abschlagsrechnungen

Während der Durchführung der Arbeiten kann der AN dem Fortschritt seiner Leistung entsprechend Abschlagsrechnungen in Abständen von einem Monat legen. Abschlagsrechnungen sind fortlaufend zu nummerieren, als "wachsende Abschlags(Teil)rechnungen" aufzustellen und mit leicht prüffähigen Abrechnungsplänen, Aufmaßaufstellungen, Massenberechnungen etc. zu belegen. Dabei gilt folgendes:

a) Aufmaßblätter (DIN A4) sind fortlaufend zu nummerieren. Weiters ist darauf die Projekts- und Gewerksbezeichnung und die jeweilige LV-Positionsnummer anzuführen.

b) Abrechnungspläne sind je nach Usance der Branche mehrfarbig angelegt auszuführen. Weiters ist für alle Abrechnungspläne ein einheitliches, mit der ÖBA abzustimmendes Deckblatt zu verwenden. In den Abrechnungsplänen müssen alle relevanten Maße, Positionsangaben, Abgrenzungen der einzelnen künftigen Abschlagszahlungsbereiche bzw. Kollaudierungen klar und übersichtlich eingetragen werden. Weiters ist eine Legende auf jedem Plan erforderlich.

c) Massenberechnungsblätter (DIN A4) zu den Abrechnungsplänen müssen die Projekts- und Gewerksbezeichnung, den Firmenstempel des AN und die LV-Position als Mindestmaß enthalten. Sämtliche Massen und Positionen müssen eindeutig in den Abrechnungsplänen ersichtlich und auffindbar sein. Für je eine Abrechnungsposition und einen Bauteil ist jeweils ein eigenes Blatt zu verwenden. Die Zusammenfassung gleicher Positionen erfolgt auf Sammelblättern.

Sämtliche Abschlagsrechnungen inkl. der Unterlagen sind entsprechend der von der ÖBA angegebenen Unterteilung in die einzelnen Ausbaubereiche zu gliedern.

Zum Aufmaß und zur Abrechnung gelangen nur die tatsächlichen, vertraglich und plangemäß erbrachten Leistungen.

Es können nur die an der Baustelle bereits fix eingebauten Bauteile, Geräte, Materialien, etc. verrechnet werden. An die Baustelle angelieferte Bauteile, Geräte, Materialien, etc. sowie Vorfertigungen in der Werkstätte des AN finden keine Berücksichtigung.

Jede Abschlagsrechnung ist "schlussrechnungsmäßig" aufzustellen und hat folgende Angaben zu enthalten:

a) die gesamten seit Beginn der Ausführung erbrachten Lieferungen und Leistungen im ermittelten Umfang;

b) die vereinbarten Preise der Leistung, aufgeschlüsselt in Arbeit und Sonstiges;

c) allfällige Preisänderungen, aufgegliedert nach den einzelnen Preisanteilen und den jeweiligen Preisperioden;

d) die Beträge der bereits erhaltenen Abschlagszahlungen und verlangten Abschlagszahlungen;

e) den allenfalls vereinbarten Deckungsrücklass.

Hinsichtlich der Verrechnung der Umsatzsteuer gelten die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

00.1415C Z

Schlussrechnungen und Teilschlussrechnungen

Die Schlussrechnung muss vom AN binnen einem Monat nach Übernahme der vertragsgemäß erbrachten Leistung in 3-facher Ausfertigung gelegt werden.

Teilschlussrechnungen dürfen nur nach vorheriger Genehmigung durch den AG gelegt werden.

Als Schlussrechnungen werden nur solche anerkannt, die durch Aufmassblätter, Mengenaufstellungen und durch Abrechnungspläne belegt sind.

00.1415D Z

Bauschadensrechnungen

Leistungen, die der Behebung von Bauschäden dienen, sind in einer eigenen Rechnung zu erfassen und müssen bei sonstigem Anspruchsverlust spätestens drei Monate ab Schadensbehebung verrechnet werden.

00.1415E Z

Zahlungen

Zahlungen erfolgen nach ÖNORM B 2110.

Zahlungsbedingungen

Beginn der Fristen ist das Einlaufdatum der prüfbaren Rechnung (inkl. aller Beilagen) beim Auftraggeber

Abschlagsrechnungen:

Prüffrist 14 Tage, Zahlungsfrist (Bankanweisung) 14 Tage mit 3% Skonto nach Erhalt der geprüften Rechnung

Schlussrechnung:

Prüffrist: 4 Wochen, Zahlung ohne Skonto 30 Tage, Zahlungen mit 3% Skonto binnen 14 Tagen nach Erhalt der geprüften Rechnung

Mit der Vorlage einer Sicherstellung wird auch der durch diese Sicherstellung abgedeckte Teil der Rechnungssumme (Rücklass) zur Zahlung fällig.

Wenn die Baustellengemeinkosten (Einrichten und Räumen) mehr als 5% der Auftragssumme betragen, dann erfolgt die Auszahlung nach dem Baufortschritt.

Schluss- und Teilschlussrechnungen dürfen keinen Vorbehalt hinsichtlich nachträglicher Forderungen für erbrachte Leistungen enthalten. Dennoch enthaltene Vorbehalte sind unbeachtlich.

Bei Überzahlungen hat der AN den Überzahlungsbetrag samt Zinsen gem. 8.4.1.6 (ÖNORM B2110:2023) zu refundieren.

00.1415F Z

Skonto

Bei Gewährung eines Skontos gilt als vereinbart, dass dieses auf jeden Fall bei termingerechter Bezahlung der Teilleistungen zusteht, und im Falle der nicht termingerechten Bezahlung von einzelnen Teilleistungen oder der Schlussrechnung, nicht zur Gänze verloren geht, sondern nur für jene Beträge, die nicht fristgerecht bezahlt wurden.

- 00.1415G Z Rechnungslegung gem. Vorgabe Förderung**
Das gegenständliche Vorhaben wird im Rahmen des INTERREG SI-AT Programms und dem Land Kärnten kofinanziert, und wird laut Nutzflächen Aufteilung wie folgt zwischen "INTERREG" und "Nicht INTERREG" unterteilt:
INTERREG 47%
Nicht INTERREG 53%
- Nach einer erfolgten Beauftragung müssen sämtliche Rechnungslegungen ebenso diesen Aufteilungsschlüssel ausweisen. Der Aufwand dafür ist miteinzukalkulieren.
- Es wird darauf verwiesen, dass das gegenständliche Bauvorhaben im Rahmen der INTERREG SI-AT Projektes unter dem Akronym RES2ND umgesetzt wird.
Am Angebot und in weiterer Folge auf allen Rechnungen ist ebenso das Projektafkronym in der Form "INTERREG SI-AT RES2ND, Projekt ID SI00377" anzuführen.
- 00.1417 Z Gerichtsstand**
- 00.1417A Z Gerichtsstand**
Gerichtsstand ist ausschließlich Klagenfurt. Andere abdingbare Gerichtsstände oder Wahlgerichtsstände, die sich aus der Jurisdiktionsnorm oder dem EUGVVO ergeben, werden einvernehmlich ausdrücklich ausgeschlossen. Für den Leistungsvertrag ist ausschließlich österreichisches Recht anwendbar.
- 00.1418 Z Erklärung**
- 00.1418A Z Erklärung**
Der Angebotsleger bestätigt, die angeführten Bedingungen zur Kenntnis genommen zu haben, sich über die Lage und Beschaffenheit der Baustelle und über die örtlichen Verhältnisse eingehend unterrichtet zu haben, in die Angebotsbedingungen und die Pläne Einsicht genommen und den Umfang der Arbeiten und Leistungen ermittelt zu haben, so dass eine einwandfreie Preiserstellung möglich war und er die Arbeiten sach- und fachgerecht nach Ausschreibung, Plänen, Massenermittlungen, Raumbüchern, sowie allen behördlichen Vorschriften und Auflagen und nach dem Stand der Technik, zu den vorgeschriebenen Bedingungen auszuführen in der Lage ist, mit seiner rechtsverbindlichen Unterschrift auf der letzten Seite.
- 00.16 Besondere Bestimmungen für den Einzelfall**
- 00.1601**
Als Vertragsbestandteile gelten:
- 00.1601A SiGe-Plan verbindlich**
Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan), in der Fassung: in der aktuellen Fassung
- 00.1601B Unterlage f.spätere Arbeiten**
Die Unterlage für spätere Arbeiten, in der Fassung: in der aktuellen Fassung

00.1601D Z

Baustellenkoordination

Der Auftragnehmer hat die Hinweise des Baustellenkoordinators zu berücksichtigen und wird auf die Einhaltung der Arbeitnehmerschutzvorschriften insbesondere § 7 ASchG i. g. F. und die Bauarbeiterschutzverordnung hingewiesen.

00.1601E Z

Baustelleneinrichtung und Baustelleneinrich

Der Auftragnehmer hat rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahmen den Baustelleneinrichtungsplan der ÖBA mit dem geplanten Bauablauf abzustimmen.

Eine geänderte Situierung ist erst nach ausdrücklicher Zustimmung der ÖBA und der Baukoordinatoren möglich.

Der Baustelleneinrichtungsplan muss insbesondere folgende Angaben enthalten:

- Anzahl und Lage der Aufenthaltsräume, Magazine und Lagerplätze mit Angabe der Schwenkbereiche der Hebeeinrichtung unter Berücksichtigung von Hindernissen, z. B. Freileitungen - Standorte von sonstigen stationären Baumaschinen und Anlagen - Wege für Gehund Fahrverkehr

- Anzahl und Lage der Versorgungsanlagen (Strom, Wasser, Telekom, Gas) für die Baustelle

- Entsorgungseinrichtungen

- Darlegung der Sicherheitseinrichtungen, welche in der Ausschreibung dem Auftragnehmer nach Wahl freigestellt sind.

Die Baustelleneinrichtung erfolgt ausschließlich auf dem Baugelände selbst.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

Die Vergabe von Lager- und Manipulationsflächen an die einzelnen Auftragnehmer erfolgt durch die ÖBA nach Maßgabe der vorhandenen Fläche, von Seiten des AN entsteht aus diesem Titel kein Anspruch an den AG.

Sollte der AN zusätzliche Flächen auf fremdem öffentlichem Grund benötigen, sind vom AN die hierfür notwendigen Bewilligungen einzuholen. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten sind alle in Anspruch genommenen Flächen für die Baustelleneinrichtung und Lagerung vom AN in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Alle diesbezüglichen Kosten gelten als mit dem Werklohn abgegolten.

Die Verwendung von Bauplanken, Hütten und Gerüsten als Webefläche darf nicht erfolgen bzw. nur mit Zustimmung des AG.

Der AG ist berechtigt, diese Flächen zu eigenen Werbezwecken zu verwenden.

Bei Nichteinhaltung der Vorgaben der ÖBA oder des Baustellenkoordinators erfolgt die sofortige Zwangsräumung zu Lasten des AN.

00.1601G Z

Bau-KG Mappe Sicherheitsbestimmungen

Lieferrn und bereitstellen einer Mappe "Sicherheit am Bau" (Letztstand) für die gesamte Bauzeit.

Bezugsquelle: Wirtschaftskammer Österreich Bundesinnung der Baugewerbe

Alle Auftragnehmer sind verpflichtet, auf der Baustelle die Unfallverhütungsvorschriften genauestens zu beachten, bei Errichtung von Maschinenanlagen nach besten Wissen für die Betriebssicherheit zu sorgen, nach den örtlichen Verhältnissen notwendige Anordnungen zu treffen, Schutzvorrichtungen einzurichten und zweckmäßige Verbesserungen zur Verhütung von Unfällen durchzuführen.

Alle diesbezüglichen Maßnahmen sind mit der ÖBA und dem Baustellenkoordinator abzustimmen.

Auf Dauer der Arbeiten sind von allen Auftragnehmern und deren Erfüllungsgehilfen die vom AG, bzw. der ÖBA und dem Baustellenkoordinator verordneten Sicherheitsbestimmungen striktens einzuhalten. Außerdem sind die Belegschaft, sowie ev. Subunternehmer in regelmäßigen Zeitabständen nachdrücklich auf die Gefahren im Baubetrieb hinzuweisen und zu belehren.

Bei Unfällen ist auch die ÖBA ungesäumt zu informieren und eine Unfallanzeige inkl. Dokumentation des Vorfalls vorzulegen.

Der AG und die ÖBA ist berechtigt, Personen die gegen die Sicherheitsauflagen verstoßen von der Baustelle zu verweisen und Hausverbot zu erteilen.

00.1601H Z

Unterlagen vom AN an Koordinatoren

Auf Aufforderung des Baustellenkoordinators sind vom Auftragnehmer nachstehende Unterlagen an diesem zu übergeben:

- Verkehrsbescheid
- Abnahmeprotokoll aller auf der Baustelle abnahmepflichtigen Baugeräte
- Evaluierung der Baustelle
- §14 Unterweisung
- unterfertigte Baustellenordnung
- Gerüstabnahme
- etc.

00.1601I Z

Temporäre Sicherungsmaßnahmen

Unter temporären Sicherungsmaßnahmen versteht man sämtliche Maßnahmen, welche für den Zeitraum der Herstellung des endgültigen Werkes, zur Sicherung der Baustelle und für die Sicherheit der Arbeitnehmer während der Baudurchführung erforderlich sind, und für welche keine positionweise Abrechnung vorgesehen ist, wie z.B. Pölzungen, Böschungssicherungen, Ankerungen, Entwässerungen, etc.

Die temporären Sicherungsmaßnahmen liegen ausschließlich in der Sphäre des AN. Diese Verlagerung in die Sphäre des AN erfolgt insbesondere um den AN jegliche Dispositionsmöglichkeit für die Herstellung des gegenständlichen Werkes einzuräumen.

Das Ziel der gegenständlichen Ausschreibung, das im LV beschriebene Werk, kann durch den AN auf verschiedenen Wegen erreicht werden. Diese Wege werden durch die Vorgabe des gegenständlichen Zieles beschrieben und die Herstellung der temporären Sicherungsmaßnahmen in die Verfügungsbefugnis des AN gestellt.

Somit ist immer die Art der Sicherung Sache des AN.

Die temporären Maßnahmen sind soweit nicht eigene Positionen für diese Maßnahmen vorgesehen sind, zur Gänze mit den vereinbarten Werklohn abgegolten.

00.1602

Das Führen eines Abfallnachweises gemäß Abfallnachweisverordnung durch den Auftragnehmer (AN) ist vereinbart.

00.1602A

Abfallnachweis AN

Sonstige Angaben: Baurestmassennachweis

00.1606

Die Kosten für den Verbrauch von Wasser trägt:

00.1606B

Wasserverbrauch:AN Tarif

Der Auftragnehmer (AN) selbst. Die Abgabe an andere erfolgt nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag.

00.1607

Die Kosten für den Verbrauch von Strom trägt:

00.1607B

Stromverbrauch:AN Tarif

Der Auftragnehmer (AN) selbst. Die Abgabe an anderer erfolgt nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag.

00.1608

Der Auftragnehmer stellt die von ihm für eigene Leistungen hergestellten Entnahmemöglichkeiten, Anschlüsse oder dergleichen anderen Auftragnehmern (AN) kostenlos zur Verfügung.

00.1608B

Leistungen f.andere AN Tarif

Der festgestellte Verbrauch anderer AN wird nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag weiterverrechnet.

00.1609

Subzähler für die Feststellung des Verbrauches (z.B. Strom, Wasser, Gas). Die Montage ist in den Baustellengemeinkosten einkalkuliert.

-
- 00.1609B Subzähler:AN**
Werden vom Auftragnehmer (AN) beigestellt.
Nähere Angaben: keine
- 00.1612 Z**
Außergewöhnliche Witterungsverhältnisse begründen nur dann einen Anspruch auf Verlängerung der Leistungsfrist, wenn diese Witterungsverhältnisse auf Grund der Art der Leistung diese auch tatsächlich behindern (Außenarbeiten).
- 00.1612A Z Frist einschließlich Schlechtwetter**
Die Ausführungsfrist verlängert sich nicht infolge Behinderung durch Schlechtwetter.
- 00.1615**
Aufzeichnungen über wichtige Vorkommnisse:
- 00.1615B Bautagesberichte AN**
Die Führung von Bautagesberichten durch den Auftragnehmer (AN) wird vereinbart.
- 00.1616**
Hinsichtlich der Überwachung durch den Auftraggeber wird vereinbart:
- 00.1616A Überwachung am Erfüllungsort**
Die Überprüfung am Erfüllungsort gemäß ÖNORM B 2110.
- 00.1616B Überprüfung im Betrieb**
Die zusätzliche Überprüfung im Betrieb gemäß ÖNORM B 2110.
- 00.1617**
Hinsichtlich der Übernahme durch den Auftraggeber wird vereinbart:
- 00.1617B Übernahme förmlich**
Eine förmliche Übernahme gemäß ÖNORM B 2110.
Folgende Form wird eingehalten: gemeinsame Übernahme aller Gewerke
- 00.1619**
Hinsichtlich der Schlussfeststellung über die Mängelfreiheit vor Ablauf der Gewährleistungsfrist wird vereinbart:
- 00.1619B Schlussfeststellung vereinbart**
Eine Schlussfeststellung wird gemäß ÖNORM B 2110 vereinbart.
- 00.1620**
Hinsichtlich einer automationsunterstützten Bauabrechnung wird vereinbart:
- 00.1620A EDV-Bauabrechnung zulässig**
EDV-Bauabrechnung mit Datenträgeraustausch gemäß ÖNORM ist zulässig.

00.1621

Die angegebenen Sicherstellungen werden vereinbart.
Soweit nicht anders bestimmt, können nach Wahl des Auftragnehmers
als Sicherstellung dienen: Bargeld, Bankgarantien,
Rücklassversicherungen.

00.1621B

Deckungsrücklass

Ein Deckungsrücklass in der Höhe von: 5%

00.1621C

Haftungsrücklass

Ein Haftungsrücklass in der Höhe von: 2%

00.1625 Z

Baustelle

00.1625A Z

Baustelleneinrichtung Baumeister

Die Herstellung und Vorhaltung sämtlicher Energie- und Medienanschlüsse zur Sicherstellung des Baustellenbetriebes (insbesondere Strom, Wasser, Telefon u.ä.) erfolgt durch die gegenständliche Baumeisterfirma. Die Medien sind den anderen AN gegen Vergütung der Kosten ohne Aufschlag zur Verfügung zu stellen.

Das Einzäunen, Bewachen, Beschildern und Beleuchten bis zur Gesamtfertigstellung des Bauvorhabens erfolgt durch die gegenständliche Baumeisterfirma. Die jeweilige Arbeitsplatzbeleuchtung ist von jedem AN für seine Erfordernisse selbst herzustellen, vorzuhalten und daher in die Einheitspreise einzurechnen.

In die Angebotspreise der Baumeisterfirma sind die Aufwendungen für die behördlich geforderte Bauführung bis zur Gesamtfertigstellung des Objektes einzurechnen. Auf Anforderung der Behörde ist dieser vom AN eine verantwortliche Person als Bauführer namhaft zu machen.

Lagerräume und Mannschaftsunterkünfte sind vom AN unentgeltlich beizubringen und in Abstimmung mit der ÖBA des AG gemäß dem Baustelleneinrichtungsplan aufzustellen. Der AN ist verpflichtet, die ihm zur Verfügung gestellten Lager- und Arbeitsflächen sowie die Mannschaftsunterkünfte auf Anweisung der ÖBA des AG mehrfach unentgeltlich umzusetzen bzw. zu räumen, sobald diese Flächen für Baumaßnahmen benötigt werden. Dies gilt sinngemäß auch für das Bauaufsichtsbüro des AG, falls dieses durch den AN zur Verfügung zu stellen ist. Die zugewiesenen Lager- und Arbeitsflächen sind vom AN unentgeltlich verschließbar zu machen und abzusichern; der AG übernimmt keinerlei Haftung. In den beigestellten Lager-, Unterkunfts- und Werkstättenräumen hat der AN geeignete Handfeuerlöschgeräte in der erforderlichen Anzahl auf eigene Kosten bereitzuhalten.

00.1625B Z

Baustelleneinrichtung Professionisten

Jeder weiter auf der Baustelle eingesetzte Professionist hat sich vor Beginn der Arbeiten mit der Baumeisterfirma über die Strom- und Wasserentnahme etc. zu einigen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die jeweilige Arbeitsplatzbeleuchtung ist von jedem AN für seine Erfordernisse selbst herzustellen, vorzuhalten und daher in die Einheitspreise einzurechnen.

Lagerräume und Mannschaftsunterkünfte sind vom AN unentgeltlich beizubringen und in Abstimmung mit der ÖBA des AG gemäß dem Baustelleneinrichtungsplan aufzustellen. Der AN ist verpflichtet, die ihm zur Verfügung gestellten Lager- und Arbeitsflächen sowie die Mannschaftsunterkünfte auf Anweisung der ÖBA des AG mehrfach unentgeltlich umzusetzen bzw. zu räumen, sobald diese Flächen für Baumaßnahmen benötigt werden.

Die zugewiesenen Lager- und Arbeitsflächen sind vom AN unentgeltlich verschließbar zu machen und abzusichern; der AG übernimmt keinerlei Haftung.

In den beigestellten Lager-, Unterkunfts- und Werkstättenräumen hat der AN geeignete Handfeuerlöschgeräte in der erforderlichen Anzahl auf eigene Kosten bereitzuhalten.

In die Angebotspreise sind insbesondere bei technischen Anlagen weiters einzurechnen:

Die Kosten für Schulung und Einweisung des Personals des AG in die Bedienung, Wartung und Instandhaltung der Anlage. Lieferungen der technischen und technologischen Unterlagen einschl. der Vorschriften zum Aufstellen, Instandsetzung und Betreiben der Anlage.

Vorführung der Anlage zur Übernahme. (Probetrieb) Sämtliche Befestigungsmittel zur ordnungsgemäßen Aufstellung der Anlage.

Alle für den Liefergegenstand des AN erforderlichen brandschutztechnischen Einrichtungen.

Alle für die ordnungsgemäße Funktion der Anlage erforderlichen Einzelteile, auch wenn sie im LV nicht ausdrücklich erwähnt sind.

Unterlagen für die baurechtliche Genehmigung bzw. Genehmigung laut Arbeitstättenverordnung.

Kosten und Unterlagen für Kommissionierungen, Einreichungen und Abnahme durch die Behörde, wenn für die Leistung des AN eine zusätzliche Bewilligung erforderlich ist (nicht die allgemeine Baubewilligung).

Anzubringende Typenschilder, Warntafeln und Schutzeinrichtungen gemäß den geltenden Unfallverhütungsvorschriften sind in die Angebotspreise einzurechnen.

00.1625C Z

Baustrom und Bauwasser

Durch die Baufirma werden folgende Leistungen erbracht:

Herstellung und Vorhalten aller für den Baustellenbetrieb erforderlichen Anschlüsse für die Wasser- und Stromversorgung der gesamten Baustelle auf Dauer der Bauzeit.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten von der Baufirma in die Baustelleneinrichtungskosten einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

Diese Anschlüsse werden allen am Bau beschäftigten Firmen entgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Verrechnung der laufenden Kosten erfolgt direkt zwischen Baufirma und den übrigen Auftragnehmern.

Eventuelle Differenzen zwischen der Baufirma und dem AN sind ohne Einbeziehung des AG und der ÖBA direkt durch die Kontrahenten zu klären.

00.1625D Z

Brandschutz

Allen Auftragnehmern obliegt die Durchführung aller sich aus seinen Leistungen ergebenden Brandschutzmaßnahmen inklusive Lieferung und Vorhalten der gemäß den Anweisungen des Baustellenkoordinators, den Angaben des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes, den örtlichen Erfordernissen und den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

Materialtransporte, Anlieferung und Lagerung haben so zu erfolgen, dass die Risiken für oder im Fall eines Brandes so gering wie möglich gehalten werden.

Explosive Güter dürfen nur in dem Umfang gelagert werden, wie sie tatsächlich benötigt werden. Alle gefährlichen Güter sind entsprechend zu schützen.

Insbesondere obliegt dem AN die Abstimmung dieser Arbeiten mit dem Baustellenkoordinator, der ÖBA und anderen vor Ort tätigen Auftragnehmern.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten mit dem angebotenen Werklohn abgegolten. Auf der Baustelle gilt Rauchverbot.

Im Brandfall haftet der AN für alle daraus entstandenen Schäden.

00.1625E Z

Entfernen u. Wiederherstellen Sicherungen

Sind durch den AN das Entfernen von vorhandenen Schutzeinrichtungen zur Durchführung seiner Leistungen erforderlich, so hat er dies mit der ÖBA, bzw. dem Baustellenkoordinator abzustimmen und ohne gesonderte Vergütung durchzuführen. Die dadurch entstandenen Gefahrenbereiche sind ausreichend abzusichern. Dies hat so zu erfolgen, dass auch keine Gefahren für andere AN bestehen.

Bei Arbeitsunterbrechung oder -beendigung sind die ursprünglichen Schutzeinrichtungen vom AN ohne gesonderte Vergütung wieder herzustellen.

Ist der AN selbst nicht in der Lage diese Schutzeinrichtungen zu de- und wiedermontieren, so hat er dies nach Abstimmung mit der ÖBA, bzw. dem Baustellenkoordinator auf eigene Kosten von der Baufirma durchführen zu lassen. Alle diese Leistungen sind mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

Bei Nichteinhaltung erfolgt, aufgrund des entstandenen Gefahrenpotenzials, eine sofortige Ersatzvornahme mit Anlastung der Kosten an den Verursacher.

00.1625F Z

Waagriss

Durch einen vom der Baufirma beauftragten Geometer werden unverrückbare Höhenmessmarken (bezogen auf das Gebäudenull) angebracht. Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten von der Baufirma in die Baustelleneinrichtungskosten einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten. Nur diese Höhenmessmarken haben Gültigkeit für alle Höhenbezugsmessungen. Von diesen Messmarken ausgehend obliegt jedem AN das Einmessen seiner Leistungen.

Herzustellende Anzahl durch die Baufirma:

Pro Bauteil ca. 2-3 Stk je Geschoß

00.1625G Z

Witterung, Winterbauarbeiten

Alle Zusatzmaßnahmen und Erschwernisse, die aufgrund der Witterungsverhältnisse und zur Leistungserbringung während der Wintermonate anfallen sind mit dem angebotenen Werklohn abgegolten. Hierzu zählen z.B. Schneeräumarbeiten, Erdarbeiten in Frostböden. Betonierarbeiten zwischen +5°C/-10°C, Winterbaueinrichtung +5°C/-10°C herstellen und vorhalten, etc. Der AN hat selbst jene Bereiche der Baustelle wasser-, schnee- und eisfrei zu halten, die direkt seinen Arbeits- und Lagerbereich betreffen.

Höchstes Augenmerk ist von jedem AN auf die Sicherung von Montageteilen und Lagergut seiner Leistung gegen das Vertragen durch Wind und Sturm zu legen, der AN haftet für alle Schäden aus einer mangelnden Sicherung.

Bei Nichteinhaltung erfolgt, aufgrund des entstandenen Gefahrenpotenzials, eine sofortige Ersatzvornahme mit Anlastung der Kosten an den Verursacher, Der AN hat seine Arbeitnehmer mit den notwendigen Bekleidungen, Arbeitsmittel und -stoffe auszustatten.

00.1625H Z

Leistung ohne Unterschied der Geschoße und

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle Leistungen ohne Unterschied der Montagehöhe.

Soweit hier keine gesonderten Positionen im Leistungsvertrag vorgesehen sind, sind etwaige Kosten für Geräte und Montagebehelfe in den Einheitspreisen einzukalkulieren.

00.1625I Z

Nebenleistungen

Als Ergänzung zur ÖNORM B 2110, Punkt 6.2.3. wird vereinbart:
Neben den in den ÖNORMEN aufgezählten Nebenleistungen, sind folgende Nebenleistungen mit den Angebotspreisen, abgegoltenen:
Die auszuführenden Leistungen sind ohne besondere Aufforderung gegen Winterschäden, Grund-, Schichten-, und Tagwasser, Schnee, Eis Frost, Sturm usw. zu schützen und, soweit zur Ausführung der Arbeit erforderlich, die Schutzmaßnahmen zu entfernen. Beschädigungen am Bauwerk, an Bäumen, Einfriedungen, Straßen, Verschmutzung von Bauteilen und Straßen etc. sowie auch Transportschäden sind zu vermeiden und falls dennoch entstanden, unverzüglich auf eigene Kosten zu beseitigen.
Planmaße, Schlitze, Aussparungen, ferner bauseitige Vorarbeiten, soweit für die Leistung des Auftragnehmers notwendig, sind verantwortlich zu prüfen. Fehler oder Mängel sind richtig zu stellen.
Von dritter Seite vorgenommene Gebäudeabsteckungen, Höhenangaben usw. sind verbindlich nachzuprüfen.
Der Auftragnehmer haftet für Schäden, die auf Unstimmigkeiten zurückzuführen sind. Er kann sich wegen einer allfälligen Schadensursache nicht auf Dritte berufen.
Die Leistung des Auftragnehmers schließt auch alle nicht besonders genannten Arbeiten und Leistungen ein, die für die vertragsgemäße Ausführung notwendig sind, sofern diese für den Auftragnehmer vor Ort bei einer Besichtigung oder aus den Ausschreibungsunterlagen erkennbar sind. Der Auftragnehmer erklärt sich über die zur Durchführung seiner Leistungen gegebenen Voraussetzungen unterrichtet zu haben und verzichtet auf den Einwand des Irrtums.

00.1625J Z

Diebstahlhaftung

Alle erforderlichen Gerüstungen, Handwerkzeuge, Hilfsmittel und sonstige dem AN gehörenden Gegenstände sind entsprechend gekennzeichnet auf die Baustelle auszuliefern, um eine Verwechslung während der Durchführungszeit und beim späteren Abtransport möglichst hintanzuhalten. Jede am Bau beteiligte Unternehmung haftet für ihr eigenes Gerüst, Gerät, Baustoffe, Materialien und dergleichen selbst. Dies gilt auch für eingebaute Geräte, Materialien etc. Bei Diebstahl ist eine polizeiliche Meldung durchzuführen und die Bauaufsicht hierüber schriftlich zu verständigen.

00.1625K Z

Baustellenabsicherung Verschluss

Alle beteiligten Firmen sind dazu verpflichtet, die Baustellenabsicherung (Bauzaun, Absperrbänder, etc.), mit den vorhandenen Mitteln, außerhalb der Arbeitszeiten immer herzustellen.
Sind keine Absicherungsmaßnahmen vorhanden, so ist die Baukoordination S O F O R T in Kenntnis zu setzen, um eventuelle Maßnahmen treffen zu können. Sollten trotz vorhandener Absperrmöglichkeiten o.g. Punkte nicht durchgeführt werden, so werden alle beteiligten Firmen schriftlich in Kenntnis gesetzt und nach wiederholten Male ein Wach- und Schließdienst für diese Tätigkeiten beauftragt und die Kosten hierfür prozentuell in Relation der Auftragssummen von den Auftragssummen abgezogen.
Das tägliche Auf und Zusperrern der Zugangstore zu den Arbeitszeiten der Baufirma erfolgt durch die Baufirma.
Zusätzliche Sperrdienste oder Schlüsselbehebungen außerhalb der Arbeitszeit der Baufirma sind von den anderen ANern direkt und eigenverantwortlich mit der Baufirma abzustimmen.

00.1625L Z

Baureinigung

Wenn nichts anderes vereinbart ist, hat der Auftragnehmer ohne gesonderte Vergütung seinen Arbeitsplatz laufend zu säubern sowie Abfall, Schutt und alle seine nicht benötigten Baustoffe und Geräte von der Baustelle zu entfernen.

Der Auftragnehmer trennt anfallende Materialien gemäß den einschlägigen abfallrechtlichen Vorschriften, wenn ein in diesen Bestimmungen genannter Schwellwert überschritten wird, und übergibt dem Auftraggeber entsprechende Nachweise. Der Auftraggeber kann die Bezahlung der Schlussrechnung davon abhängig machen.

Baureinigungskosten

Sollten trotz Aufforderung seitens der Bauleitung (mündlich oder schriftlich) der Arbeitsplatz durch den Auftragnehmer nicht umgehend gereinigt werden, so trägt der Auftragnehmer die Kosten der Reinigung seitens Dritter in voller Höhe.

00.1625M Z

Schutz der erbrachten Leistungen

Der Auftragnehmer hat seine am Bau erbrachten Leistungen ausreichend vor Witterungseinflüssen und Beschädigungen in geeigneter und zumutbarer Form zu schützen

00.1625N Z

Regieleistungen

Regieleistungen dürfen nur nach vorheriger Genehmigung durch die ÖBA erbracht werden. Die Regiescheine sind bei sonstigem Anspruchsverlust der ÖBA wöchentlich zur Unterfertigung vorzulegen.

Regieleistungen, ausgenommen solche, die der Behebung von Bauschäden dienen, sind in die jeweiligen Abschlagsrechnungen der gleichen Leistungsperiode unter Beischließung der unterfertigten Regiescheine und anderen Unterlagen mitaufzunehmen. Eine Leistungsperiode beträgt max. drei Monate.

00.1625O Z

Besondere Haftung mehrerer Auftragnehmer

Bauschäden deren Verursacher nicht feststellbar sind, sind anteilmäßig im Verhältnis ihrer ursprünglichen Auftragssummen auf die zum Zeitpunkt der Schadensfeststellung bzw. des Schadenseintrittes am Bauwerk tätigen Firmen gegen Nachweis der tatsächlich angefallenen Kosten aufzuteilen. Die Verantwortlichkeit sollte nicht über die gesamte Baudauer reichen, sondern baufortschrittmäßig wie nachstehend angeführt abgegrenzt werden.

1.Stufe - Rohbau bis Dachgleiche inklusive Dachdeckung, Sanitär- und Elektro-Rohinstallationen (im Verhältnis zu den geprüften Teilleistungen)

2.Stufe - restliche Bauarbeiten im Verhältnis zu den geprüften Schlussrechnungen abzüglich der Teilleistungen Stufe 1.

Unter die in den vorgenannten Stufen festgestellten Bauschäden fallen auch das Reinigen und Entfernen von Bauschutt, Müll und diversen Abfällen, welche von den Firmen hinterlassen worden und nicht mehr zuordenbar sind.

00.1625P Z

Ankündigung gefährlicher Stoffe

Der Auftragnehmer beabsichtigt, nachfolgend angekündigte gefährliche Stoffe bis zu den angegebenen Lager- und Tagesmengen einzusetzen, weil Ersatzstoffe hierfür nicht verwendet werden können. Der Auftraggeber veranlasst die Berücksichtigung der angekündigten Stoffe in einem etwaigen SiGe-Plan.

Ergibt sich im Zuge der Baudurchführung die Notwendigkeit, nicht angekündigte gefährliche Stoffe einzusetzen, wird vor deren Verwenden das Einvernehmen mit dem Baustellenkoordinator hergestellt.

Auf Verlangen des Auftraggebers werden nähere Angaben zu den gefährlichen Stoffen beigebracht. Das Verwenden folgender gefährlicher Stoffe wird angekündigt (falls erforderlich Hinweis auf etwaige Beilagen):

00.1625Q Z

Zusammenwirken am Erfüllungsort

Es finden örtliche Baustellenbesprechungen statt. Die Teilnahme an diesen Besprechungen ist für den (die) bevollmächtigten Vertreter des AN verpflichtend und sind die Kosten hierfür mit den angebotenen Preisen abgegolten.

00.1625R Z

Stemmarbeiten

An Bauteilen dürfen Stemmarbeiten im Besonderen bei Stahlbetonkonstruktionen, nur im Einvernehmen mit der ÖBA sowie nur mit Zustimmung des Statikers vorgenommen werden.

Der bei den Stemmarbeiten anfallende Schutt ist sofort und laufend durch den Verursacher selbst zu entsorgen.

00.1625S Z

Prüf- und Warnpflicht

Die Warnpflicht ist direkt gegenüber dem AG schriftlich festzuhalten. Des Weiteren ist dieses Schreiben der vom AG beauftragten ÖBA oder sonstig dem AN bekanntgegeben Vertragspartnern des AG zeitgleich zur Kenntnis zu bringen.

00.1630 Z

Werk- und Installationspläne, Nachweise

00.1630A Z

Werk- und Installationsplanung, Nachweise

Vorlegen von Zulassungsbescheinigungen und dgl. haben spätestens 6 Wochen vor Beginn der jeweiligen Arbeiten beim Architekten zu erfolgen - soweit nicht frühere Vorlagen zur termingerechten Leistungserbringung erforderlich sind, bzw. seitens des AG gefordert werden.

Die Werkpläne sind grundsätzlich so herzustellen, dass sie später in die Bestandsdokumentation aufgenommen werden können, und somit Basis für die datentechnisch unterstützte Instandhaltung darstellen.

Die Ausführungs- und Montageplanung hat grundsätzlich in CAD unter vollständiger Ausnutzung aller Möglichkeiten für objekt-/blockorientierte, layergegliederte Planung, welche einen vollständigen Datenexport (Attributsexport) ermöglicht, zu erfolgen. Es ist dabei besonders auf einheitliche Symbolik und Aktualität der Pläne bedacht zu nehmen.

Alle Pläne und Schriftstücke sind vom AN derart zu erstellen, dass sie für die weitere Bearbeitung geeignet sind, diese sind, falls vom AG gefordert, auch in Form von elektronisch lesbaren Datenträgern (CD-ROM, USB etc.) zu übergeben. Pläne sind als DXF-Files (QINTERGRAPH- und AUTOCAD-kompatibel) und PDF-Files, Schriftstücke als WinWord-File und Tabellenkalkulationen als Excel-Files und als PDF-Files digital und 2-fach in Papierform zu liefern.

Die von den AN zu liefernden Planunterlagen sind mit einem einheitlichen Plankopf gemäß Vorgabe zu versehen und in der geforderten Anzahl zu liefern.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einkalkuliert und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

00.1630B Z

Naturmaße Werkzeichnungen

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, vor Beginn der Arbeiten an Ort und Stelle Naturmaße zu nehmen.

Sollten Maßdifferenzen gegenüber Zeichnungen oder Unklarheiten in der Ausschreibung festgestellt werden, so sind diese einvernehmlich mit der ÖBA zu klären.

Die Feststellung der Naturmaße und die Vermessungsarbeit ist vom AN ohne gesonderte Vergütung durchzuführen.

00.1635 Z

Bestandsdokumentation Bau

00.1635A Z

Bestandsdokumentation Bau

Spätestens 2 Wochen vor der förmlichen Übernahme obliegt dem AN die unaufgeforderte Übergabe aller seine Leistung betreffenden Prüfzeugnisse, Atteste, Bescheide, Bedienungs- und Wartungsanleitungen und nachgeführten Werkpläne in 5-facher Ausfertigung in aktueller, vollständiger und übersichtlicher Form (Ordern) sowie in digitaler Form an den AG, bzw. ÖBA.

Das Nichtvorliegen o.a. Unterlagen berechtigt den AG zur Verweigerung der Übernahme der Leistungen des AN und in weiterer Folge, nach erfolglosem Verstreichen einer angemessenen Nachfrist, zur Beauftragung der Erstellung der Unterlagen an Dritte zu Lasten des AN. Für die baubehördlich erforderlichen Anzeigen werden u.a. folgende Bestätigungen benötigt:

- Für die Baubeginnanzeige von der Baufirma die Bekanntgabe als Bauführer, sowie das Abholen und Anbringen der Bauplakette.
- Bauführerbestätigung am Ende des Rohbaus über die bewilligungsgemäße und den Bauvorschriften entsprechende Bauausführung von der Baufirma.
- Am Ende des Bauvorhabens Bescheinigung der jeweiligen Gewerke über die bewilligungsgemäße und den Bauvorschriften entsprechende Bauausführung.
- Kanalbefund von der Baufirma.
- Ev. sonstige von der Baubehörde angeforderten Bestätigungen.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

00.1635B Z

Bescheinigungen Benützungsbewilligung

Der Auftragnehmer (Baufirma) ist verpflichtet, alle sein Gewerk betreffende Unterlagen und Bescheinigungen gemäß dem Baubescheid zur Erlangung der Benützungsbewilligung zu erbringen und die hierfür erforderlichen Unterlagen rechtzeitig der ÖBA zu übergeben:

Sofern im LV hierfür keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten in die Baustellengemeinkosten einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

00.1640 Z

Bemusterung

00.1640A Z

Bemusterung

Die angebotenen Erzeugnisse sind zur Bemusterung vom AN, ohne gesonderte Vergütung, unaufgefordert mindestens 30 Tage vor deren Verwendung, zwecks Freigabe an den Architekten bereitzustellen. Dies hat jedoch so rechtzeitig zu geschehen, dass evt. Änderungen und Korrekturen den terminlichen Arbeitsablauf nicht beeinflussen.

Die Bemusterung betrifft grundsätzlich alle sichtbaren Bauteile, bzw. deren Oberflächen. Die Anzahl und Größe der Muster steht im Verhältnis zu den ausgeschriebenen Massen, wobei immer eine repräsentative Größe in Absprache mit den Architekten vorzulegen ist.

Eine bauseitige Freigabe von Mustern ist nur schriftlich gültig. Sollte das Muster/die Muster nicht entsprechen, ist vom AN eine Verbesserung bis zur Freigabe durch den AG bzw. dessen Vertretern weiterzuführen.

Sollte vom AN keine schriftlich Freigabe erwirkt worden sein und die Ausführung nicht entsprechen, gehen alle daraus entstehenden Kosten, auch Terminverzugskosten (Pönale) zu seinen Lasten.

Sofern im Leistungsverzeichnis keine eigenen Positionen vorgesehen sind, sind alle diesbezüglichen Kosten vom AN einzukalkulieren und mit dem angebotenen Werklohn abgegolten.

00.1641 Z

Sonstiges

00.1641A Z

Normen, Aufmaß, Abrechnung

Es gilt als vereinbart, dass alle Werkvertragsnormen ÖNB22xx in der zum Zeitpunkt der Ausschreibung gültigen Fassung gültig sind. Es sind die Abrechnungsregeln laut AEB vom AN einzuhalten bzw. anzuwenden.

Für alle weiteren vertraglichen Angelegenheiten haben diese Normen der Reihe ÖN B22xx keine Gültigkeit.

00.1641B Z

Toleranzen

Es wird vereinbart, dass alle in der ÖNorm "DIN 18202 Ausgabe 2022-03-15

Toleranzen im Hochbau" festgelegten Toleranzen (Maßeinheiten) halbiert werden.

39.

Trockenbauarbeiten

Version 022 (2021-12)

Soweit in Vorbemerkungen oder Positionstexten nicht anders angegeben, gelten für alle Leistungen dieser Gruppe folgende Regelungen.

1. Nachweise:

Nachweise für die Standfestigkeit, die geforderte Feuerwiderstandsklasse und den geforderten Schallschutzwert (Rw) erfolgen, soweit sich der Wert aus der ÖNORM und den Klassifizierungsberichten der Industrie oder durch einen Prüfbericht einer Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle ergibt, durch den AN.

2. Einkalkulierte Leistungen:

2.2 Folgende Leistungen sind (ergänzend zu den Nebenleistungen gemäß ÖNORM) in die Einheitspreise einkalkuliert:

- Höhen bis 3,2 m, wenn keine Höhe angegeben ist
- Gerüste (z.B. Arbeitsgerüste, Aufstiegshilfen) für die angegebene Höhe, einschließlich erhöhtem Aufwand für den Materialtransport und sonstiger Erschwernisse
- bei Ständerwänden und Bekleidungen das Herstellen und Schließen von Öffnungen bis 0,01 m²
- bei Ständerwänden eine Dämmschicht aus 5 cm Mineralwolle
- ein starrer Anschluss der Profile mit Dichtungstreifen an Wand, Decke und Boden
- das Verspachteln von Plattenstößen und Befestigungsmitteln erfolgt gemäß ÖNORM mit der Qualitätsstufe 2
- bei Eckausbildungen eingespachtelte Glasfaser- oder Papierstreifen
- das Ausgleichen von Unebenheiten mit einer Ausgleichsschicht bis 20 mm bei Wandbekleidungen
- das Erstellen von Wänden in 2 Arbeitstakten

3. Ausmaß- und Abrechnungsregeln:

3.1 Höhen über 3,2 bis 5 m:

Die Abgeltung der Erschwernisse bei Höhen über 3,2 bis 5 m ist mit einer Aufzahlung geregelt, in die auch Gerüstmehrkosten (z.B. für Arbeitsgerüste, Aufstiegshilfen) einkalkuliert sind.

Bei Wänden mit einer Höhe über 3,2 bis 5 m wird die Aufzahlung von der Aufstandsfläche bis Oberkante dieser Wand, also die gesamte Wandhöhe und nicht nur die höher gelegenen Teilflächen, verrechnet.

Wände mit einer Höhe von Null bis über 3,2 m werden durch gedachte lotrechte seitliche Begrenzungen gegenüber etwaigen Wänden mit einer Höhe von Null bis 3,2 m, auch bei schrägem oberem Abschluss, abgegrenzt.

3.2 Öffnungen:

Öffnungen, für oder ohne Einbauten, bis 4 m² werden hohl für voll abgerechnet.

Das Ausbilden von Randausbildungen und Leibungen bis 30 cm Breite, einschließlich Kantenausbildung und etwaige Anschlussfugen an Einbauteile, ist in die Einheitspreise einkalkuliert.

3.3 Wände:

Wände werden in ihrer größten Ansichtsfläche, d.h. ohne Abzug etwaiger Abschrägungen, bemessen.

39.00

Wählbare Vorbemerkungen

39.0010 Z

Allgemeines

39.0010A Z

Allgemeine Ausführungsangaben

Bei Anschlüsse von Wänden, Vorsatzschalen, Decken udgl. an Massivbauteile (Wände, Decke, Säulen udgl.) wird vor dem Verspachteln ein selbstklebendes Malerband aufgeklebt werden, welches für eine geradlinig verlaufende Trennung der unterschiedlichen Materialien sorgt. Der sichtbare Teil des Klebestreifens ist nach der Verspachtelung zu entfernen. Die fachgerechte Ausführung ist in die nachstehenden Positionen einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet. Die Ausführung eines elasto-plastischen Fugenverschlusses wird ausschließlich nur nach gesonderter Anordnung durch den AG vergütet.

39.21

Ständerwände

1. Metallständerwände mit Wandprofilen:

Die Abkürzung CW wird für Metallständerwände mit C-Wandprofilen verwendet. Der angegebene Wert entspricht der Steghöhe in Millimeter.

2. Metallständer-Wandkonstruktion:

Metallständer-Wandkonstruktionen sind nicht tragend und nicht umsetzbar.

3. Wandhöhen und Schalldämmmaß:

Die angegebenen möglichen Wandhöhen und die Schallschutzwerte beziehen sich ausschließlich auf einen Standardabstand der Ständer von 62,5 cm, ohne Berücksichtigung von Durchdringungen, Wandverstärkungen und Anschlüssen.

4. Angaben im Positionsstichwort:

Im Positionsstichwort sind die Systemkurzbezeichnungen (CW) Metallprofilbreite/Wanddicke, das bewertete Schalldämmmaß (Rw) und etwaige Werte zur Feuerwiderstandsklasse angegeben.

39.2103

Einfachständerwände (ESTW), beidseitig doppelt beplankt mit 12,5 mm Gipskartonplatten (4GKPI.).
Bauteilhöhe von Null bis 3,2 m

39.2103I

ESTW CW75/125mm 49dB 4GKPI.b.3,2m

150,00 m2 L S EP PP

39.2113

Einfachständerwände (ESTW), beidseitig doppelt beplankt mit 12,5 mm Gipskartonfeuerschutzplatten (4GKF).
Bauteilhöhe von Null bis 3,2 m

39.2113B

ESTW CW75/125mm 49dB 4GKF EI90 b.3,2m

31,00 m2 L S EP PP

Übertrag

Übertrag

39.24

Wandbekleidungen

1. Metallständerwände mit Wandprofilen:

Die Abkürzung CW wird bei Metallständerwänden mit C-Wandprofilen verwendet. Der angegebene Wert entspricht der Steghöhe in Millimeter.

2. Metallständer-Wandkonstruktion:

Metallständer-Wandkonstruktionen sind nicht tragend und nicht umsetzbar.

3. Höhen:

Bei Bekleidungen wird die Höhe ab Aufstandsebene (z.B. Fußbodenoberkante, Rohdecke) bis Unterkante des jeweiligen Deckenteiles gemessen.

39.2404

Einfache Wandbekleidung (Trockenputz) mit Gipskartonplatten (GKPI.), mit Ansetzbinder geklebt.

39.2404A

Trockenputz GKPI.12,5mm

Platten 12,5 mm dick.

2,00 m2 L S EP PP

39.2404C Z

Trockenputz Leibung GKB 12,5mm bis 25cm

Beplankung von Leibungsflächen, Tiefe bis 25cm, Platten 12,5mm dick. Inkl. Spachtelung, Kantenschutz und anarbeiten.

20,00 m L S EP PP

39.2413

Wandbekleidung freistehend (freist.), einschließlich Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlprofilen, mit Dämmschicht aus Mineralwolle, 50 mm dick, einseitig mit Gipskartonplatten (GKPI.) beplankt.

Im Positionsstichwort sind das Profil (die Systemkurzbezeichnung CW), die Plattendicke und die Art der Beplankung angegeben.

39.2413D

Freist.Vorsatzschale CW75 GKPI.2x12,5mm

17,00 m2 L S EP PP

39.2414

Nicht raumhohe Vorsatzschalen für dahinter liegende Sanitäreinbauteilen (Sanitärtragständer), einschließlich Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlprofilen, mit Dämmschicht aus Mineralwolle, 50 mm dick, einseitig mit Gipskartonplatten (GKPI.) beplankt.

Im Positionsstichwort sind das Profil (die Systemkurzbezeichnung CW), die Plattendicke und die Art der Beplankung angegeben.

Abgerechnet wird die abgewinkelte Fläche (vertikal und horizontal)

39.2414A

Vorsatzschale CW75 GKPI.2x12,5mm

5,00 m2 L S EP PP

Übertrag

Übertrag

39.25

Deckenbekleidungen, abgehängte Decken

1. Einkalkulierte Leistungen:

1.1 Unterkonstruktion von Deckenbekleidungen und abgehängten Decken:

Die Unterkonstruktion der Bekleidungen von Deckenuntersichten wird mit Stahlblechprofilen und mit bis 10 cm verstellbaren Befestigungsbügeln direkt an den tragenden Untergrund montiert.

Eine fluchtgerechte Montage der Unterkonstruktion mit bis 10 cm Abstand des Montageuntergrundes zur Innenfläche der Bekleidung ist in die Einheitspreise einkalkuliert.

Die Unterkonstruktion von abgehängten Decken wird mit Stahlblechprofilen und mit bis 50 cm verstellbaren Abhängern direkt am Untergrund befestigt.

1.2 Folgende Leistungen sind (ergänzend zu den Nebenleistungen gemäß ÖNORM) in die Einheitspreise einkalkuliert:

- Randausbildungen von Bekleidungen der Deckenuntersichten oder abgehängter Decken mit Gipskartonplatten, den Anforderungen der Oberfläche des flankierenden Bauteils (Wand) entsprechend

- bei abgehängten Decken eine Abhängehöhe bis 50 cm

- Aufstandsflächen bis zu einer Neigung (Verhältnis von Höhe zu waagrechter Projektion) von 5 Prozent

Im Folgenden ist unter dem Begriff Entsorgen das Laden, Abtransportieren sowie das Verwerten, Deponieren oder Entsorgen der Baurestmassen zu verstehen.

2. Ausmaß- und Abrechnungsregeln:

Bei Decken wird die Höhe ab Fußbodenoberkante bis Unterkante des jeweiligen Deckenteiles, an dem die Unterkonstruktion (Abhängung) befestigt ist, gemessen.

2.1 Waagrecht, lotrecht, schräg:

Die Summe aller tatsächlichen Flächen wird abgerechnet.

Lotrechte Deckenflächen (Schürzen) werden dem Ausmaß der Deckenflächen hinzugerechnet. Erschwernisse bei der Ausführung von Schürzen sind in eigenen Positionen beschrieben.

2.2 Abhängehöhe:

Die Abhängehöhe wird gemessen ab Unterkante tragender Decke bis Unterkante fertiger abgehängter Decke.

2.3 Friese:

Friesausbildungen mit einer Breite über 100 cm werden nur als Deckenfläche abgerechnet.

2.4 Anschlussflächen:

Anschlussflächen an Deckenschürzen mit einer Breite über 100 cm werden nur als Deckenfläche abgerechnet.

39.2505 Z

Bekleidung von schrägen Dachuntersichten, mit Gipskartonfeuerschutzplatten (GKF), einfach beplankt, einschließlich Unterkonstruktion.

Im Positionsstichwort sind die Feuerwiderstandsklasse und die Dicke der Platten angegeben.

39.2505A Z

Dachschrägenuntersicht EI90 GKF 3x15mm

15,00 m2 L S EP PP

Übertrag

Übertrag

39.28 Wandeinbauteile, Zargen für Türsysteme

1. Einkalkulierte Leistungen:

1.1 Einbauteile:

Stahlzargen und Einbauteile aus Stahl sind rostgeschützt.

1.2 Vom Auftraggeber beigestellte Zargen:

Werden die vom Auftraggeber beigestellten Zargen als fertige Türsysteme gemeinsam mit Türblättern und Beschlägen geliefert, sind das Aushängen der Türblätter und das Kennzeichnen (um Verwechslungen - insbesondere der Beanspruchungsklassen oder der Feuerwiderstandsklasse - beim Wiedermontieren zu vermeiden) in die Einheitspreise einkalkuliert.

1.3 Folgende Leistungen sind (ergänzend zu den Nebenleistungen gemäß ÖNORM) in die Einheitspreise einkalkuliert:

- Erschwernisse beim Einbau von Türen mit Feuerschutz in Ständerwänden mit Feuerschutz

39.2851

Kraftschlüssiges Verbinden mit den Profilen für vom Auftraggeber (AG) beigestellte und montierte sanitäre Einbauteile.

39.2851A Beihilfe Versetzen von Einbauteilen (AG)

7,00 ST L S EP PP

39.29 Zusätzliche Leistungen und Aufzahlungen

Bauteilhöhe/Einbauhöhe:

Alle Leistungen sind ohne Unterschied der Höhe beschrieben und ausgeführt.

Alle etwaigen Erschwernisse (z.B. Gerüstmehrkosten) sind in die Einheitspreise einkalkuliert.

39.2901

Herstellen und Schließen (Herst./Schließen) von Wandöffnungen im Zuge der Verspachtelungsarbeiten, einschließlich einer etwaigen erforderlichen Unterkonstruktion und der Bekleidungen sowie Verspachteln. Abgerechnet wird je Ansichtseite.

Im Positionsstichwort sind die Art der Beplankung einfach (1f) oder zweifach (2f) und die Größe der Öffnung (vor dem Einbau) angegeben.

39.2901C Herst./Schließen Wandöffnung 2f.ü.0,01-0,1m2

5,00 ST L S EP PP

39.2901D Herst./Schließen Wandöffnung 2f.ü.0,1-0,5m2

5,00 ST L S EP PP

Übertrag

Übertrag

39.2912

Gleitende Deckenanschlüsse von Ständerwänden bei Deckendurchbiegungen über 10 bis 25 mm, ohne Unterschied der Wanddicke. Abgerechnet wird je Wandlänge, bei Doppelständerwänden 2-fach.
Im Positionsstichwort sind die Ausführung des Ständerwerks und die Feuerwiderstandsklasse angegeben.

39.2912A

Gleitender Deckenanschluss 1-f.Stw.

33,00 m L S EP PP

39.2919

Ausbildung aller Außenecken mit Eckschutzschienen, unter der Spachtelung montiert, verlaufend eingespachtelt.

39.2919A

Eckschutzschiene Alu
Aus Aluminium.

15,00 m L S EP PP

39.2931

Einbau von Dreischichtplatten (z.B. für Wandverstärkungen) zwischen den Profilen bei Ständerwänden (STW), bis 25 cm hoch.

39.2931A

Dreischichtplatten STW

9,00 m L S EP PP

39.2932

Einbau von Spezialtraversen für schwere Konsollasten (z.B. Küchenoberflächen).

39.2932A

Spezialtraversen f.schwere Konsollasten
Über 0,7 bis 1,5 kN/m.
Breite bis 62,5 cm

3,00 ST L S EP PP

39.2935

Einbau von waagrechten Verstärkungen in Metallständerwände (MSTW), ohne Unterschied der Profildbreite.

39.2935A

U-Wandprofil MSTW

6,00 m L S EP PP

39.2941

Aufzählung (Az) auf Ständerwände für die Verwendung von feuchtraum-geeigneten Platten.
Abgerechnet wird die Summe der Lagen der verlegten Platten.

Übertrag

Übertrag

39.2941A Az GKPI.f.imprägnierte Platten
Für die Ausführung von imprägnierten Platten.
Plattentyp gemäß ÖNORM EN 15283-1: GM-H2,
- Wasseraufnahmefähigkeit bis 10%

60,00 m2 L S EP PP

39.2942
Aufzahlung (Az) auf Ständerwände mit 5 cm dicker Dämmung aus Mineralwolle, für Mehrdicken (z.B. für einen erhöhten Schallschutz).
Im Positionsstichwort ist die Dicke angegeben.

39.2942B Az GK+Mineralwolle f.7,5cm

120,00 m2 L S EP PP

39.2943 Z
Aufzahlung (Az) auf Ständerwände für die Verwendung von Hartgipsplatten (z.B. Knauf Diamant) Abgerechnet wird die Summe der Lagen der verlegten Platten.

39.2943A Z Az GKPI.f.Hartgipsplatten
Für die Ausführung von Hartgipsplatten (z.B. Fa. Knauf Diamant).
zur Erreichung einer höheren Wandhöhe.

80,00 m2 L S EP PP

39.2943B Z Az GKPI.f.Hartgipsplatten imprägniert
Für die Ausführung von imprägnierten Hartgipsplatten (z.B. Fa. Knauf Diamant GKFI).
zur Erreichung einer höheren Wandhöhe.

70,00 m2 L S EP PP

39.2945
Aufzahlung (Az) auf Metallständerwände (MSTW) für einen reduzierten Ständerabstand (St-Abstand), ohne Unterschied der Höhe. Abgerechnet wird je Ständerreihe.
Im Positionsstichwort ist der Ständerabstand angegeben.

39.2945B E Az MSTW f.reduzierter St-Abstand 31cm

80,00 m2 L S EP PP *****

39.2946
Aufzahlung (Az) auf Metallständerwände (MSTW) für eine größere Blechdicke.
Im Positionsstichwort ist die tatsächliche Blechdicke angegeben.

39.2946A E Az MSTW f.Blechdicke 0,7mm

80,00 m2 L S EP PP *****

Übertrag

Übertrag

39.2947

Aufzahlung (Az) auf Metallständerwände (MSTW) für den Einbau von U-Aussteifungsprofilen.

Im Positionsstichwort ist die Blechdicke angegeben.

39.2947B

Az MSTW f.U-Aussteifungsprofil 2/75mm

35,00 m L S EP PP

39.2948 Z

Aufzahlung (Az) für den Einbau von FR-Unterkonstruktion.

39.2948A Z

Az ESTW f.FR-UK 70mm

Aufzahlung für den Einbau einer FR-UK in eine Einfachständerwand zur Verstärkung im Bereich der Türelemente.

3 ST FR ca. 70x70x4mm vertikal, h: ca. 2,30m

1 ST FR ca. 70x70x4mm vertikal, h: ca. 4,60m,

1 ST FR ca.70x70x4mm horizontal l: ca. 5,00m

Die vertikalen Formrohre werden unten mit Kopfplatten an StB-Bodenplatte befestigt. Ein vertikales Formrohr wird oben seitlich an StB-Wand befestigt, ein Formrohr wird oben mit schrägem Anschluss mit Kopfplatte an BSH-Decke befestigt.

Das horizontale Formrohr wird mit den vertikalen Formrohren kraftschlüssig verbunden

Gesamtlänge der FR- Konstruktion ca. 16,50m

Sämtliche kraftschlüssigen Anschlüsse samt Kopfplatten und Befestigungsmaterialien sind miteinzukalkulieren.

Abgerechnet in Laufmetern der Formrohre.

Detailskizze FF Z S AF DE 030

16,50 m L S EP PP

39.2959 Z

Aufzahlung (Az) auf Vorsatzschalen bzw. Ständerwände

Für Revisionsöffnungen (Rev.Ö.) mit umlaufenden, eloxiertem Außenrahmen, herauschwenkbarem und komplett demontierbaren Innendeckel, flächenbündig eingeklebte bzw. verschraubte Gipsplatte Diamant GKFI.

Einschließlich dem Herstellen der Ausschnitte und Anpassung der Tragkonstruktion, im Zuge der Montage hergestellt.

Im Positionsstichwort ist die Größe sowie die Beplankungsdicke angegeben.

39.2959A Z

Az f.Rev.Ö.GKPI.b.40/40cm, 20-25mm

Bei Vorsatzschalen bzw. Ständerwänden, ohne Anforderung an den Brandschutz.

Beplankungsdicke 20-25mm.

2,00 ST L S EP PP

Übertrag

Übertrag

39.2960 Z

Anschlussfugen schließen mit einem elastischen Dichtstoff auf Acrylbasis, überstreichbar.

39.2960A Z

Fuge Acryl überstreichbar b.5mm
Bis 5mm.

230,00 m L S EP PP

39.2961

Aufzählung (Az) auf Wände aus Gipskartonplatten (GKPI.) für Höhen über 3,2 bis 5 m.

39.2961E

Az VS-Schale GKPI.f.ü.3,2-5m 2f.
Bei Vorsatzschalen (VS-Schale), zweifach (2f) beplankt.

17,00 m2 L S EP PP

39.2961H Z

Az ESTW GKPI.f.ü.3,2-6,5m f.beidseitig/2f.
Bei Einfachständerwänden (ESTW), beidseitig zweifach (2f) beplankt.

150,00 m2 L S EP PP

39.90

Regieleistungen

1. Allgemeines:

In dieser Unterleistungsgruppe werden nur angehängte Regieleistungen gemäß ÖNORM B 2110 erfasst.

Regieleistungen werden nur ausgeführt, wenn sie vom Auftraggeber im Einzelfall angeordnet werden, auch wenn sie im Vertrag (Leistungsverzeichnis) vorgesehen sind.

Die aufgewendeten Stunden, verwendeten Geräte, Transportleistungen und verbrauchten Stoffe werden täglich in die Regiescheine eingetragen und dem Auftraggeber zur Gegenzeichnung vorgelegt.

2. Mengenänderungen:

Die Bestimmungen, wonach bei Mengenänderungen die Neuvereinbarung von Einheitspreisen verlangt werden kann, sind auf Regieleistungen nicht anwendbar.

3. Beschäftigungsgruppen:

Die angeführten Beschäftigungsgruppen entsprechen den kollektivvertraglichen Regelungen. In den Stundensätzen sind auch anteilige Wegegeder, Fahrtspesen und Aufwandsentschädigungen (Auslösen) einkalkuliert. Verrechnet wird die an der Arbeits- oder Montagestelle tatsächlich geleistete Arbeitszeit, die kleinste Einheit ist die angefangene halbe Stunde.

4. Einkalkulierte Leistungen:

Die Einheitspreise für Stoffe gelten frei Baustelle, einschließlich Abladen.

5. Ausmaß- und Abrechnungsregeln:

Zur Verrechnung kommen die Stundensätze jener Beschäftigungsgruppe, die für die jeweilige Regieleistung ausreicht, unabhängig von der Qualifizierung des tatsächlich eingesetzten Personals.

Übertrag

Übertrag

39.9001

Regiestunden.

39.9001A

Regiestunde Facharbeiter

10,00 h L S EP PP

39.9001B

Regiestunde Hilfsarbeiter

10,00 h L S EP PP

39.9051

Materiallieferungen f.Regieleistungen

Materiallieferungen für angeordnete Regieleistungen, für die keine gesonderten Regiepositionen ausgeschrieben wurden, werden mit einem prozentuellen Aufschlag (Gesamtzuschlag Material) auf die vom Auftragnehmer nachgewiesenen Materialkosten frei Bau (ohne Umsatzsteuer) abgerechnet (sinngemäß K4 nach ÖNORM B 2061).

Der Rechnungsbetrag ist durch saldierte Rechnungen nachzuweisen und muss allfällige gewährte Rabatte berücksichtigen. Skonti (Nachlässe bei früherem Zahlungsziel) oder Zinsen für verspätete Zahlungen bleiben unberücksichtigt.

Diese Position unterliegt auch bei Verträgen zu veränderlichen Preisen nicht der Preisumrechnung.

Als Einheitspreis wird der angebotene Prozentsatz mit höchstens 2 Stellen nach dem Komma als Faktor eingesetzt.

1 VE = 1 EURO

Beispiel:

angebotener Prozentsatz: +12%

als Einheitspreis einzusetzen: 1,12

500,00 VE L S EP PP

Trockenbauarbeiten

Summe LG 39

EUR

Preisbasis: 29.05.2026

LV-Version: 08.05.2026

Gesamtsumme	EUR
- % Nachlass	EUR
ergibt Netto	EUR
+ 20,00 % Umsatzsteuer	EUR
Angebotssumme	EUR

in Worten

Der Anbotsteller erklärt, daß er die im vorstehenden Leistungsverzeichnis angegebenen Leistungen zu den dort eingesetzten Preisen anbietet, daß er von sämtlichen Anbotsunterlagen und Anbotsbedingungen Kenntnis genommen hat, sie als ausreichend und rechtsgültig anerkennt, und daß er und sein Angebot bis Ende der Zuschlagfrist im Wort bleibt.

.....
Angebotsort und Datum

.....
Bieter
(rechtsgültige Unterfertigung
mit Stempel und Unterschrift)

SUMMENBLATT

	Angebot	Prüfung
Gesamtsumme der Leistungsgruppen		
Nachlaß in Prozent%		
Gesamtnettosumme		
20% Umsatzsteuer		
Gesamtbruttosumme		

Prüfer des Angebotes:	Datum:
-----------------------	--------

Nur jener, an keine Bedingungen gebundene Nachlaß, der hier oben angeführt ist, gilt als angeboten. Nachlässe im Leistungsverzeichnistext oder an anderer Stelle, werden nicht anerkannt. Nachlässe, die an besondere Bedingungen (z.B. technische oder terminliche Voraussetzungen, Abhängigkeit von der Erteilung des Gesamtauftrages) gebunden sind, dürfen nur auf Begleitschreiben zum Angebot genannt werden.

Skonto:

**Der Skonto beträgt bei Teilrechnungen 3 %,
bei Schlußrechnungen 3 %.**

Skontoregelung siehe auch: **Pkt. 16 der zivilrechtlichen Vertragsbestimmungen**

Nur rechtsgültig gefertigte Angebote werden anerkannt.

Ort:

Datum:

Rechtsg. Unterfertigung u. Firmenstempel

.....
Name in Blockschrift